

Nutzungsbedingungen für Online-Angebote der Herzog August Bibliothek Wolfenbüttel

Die Online-Angebote der Wolfenbütteler Digitalen Bibliothek der Herzog August Bibliothek (<http://digbib.hab.de>) sind urheberrechtlich geschützt und unterliegen Nutzungsrechten. Soweit nicht anders vermerkt, stehen sie unter einer [Creative Commons Namensnennung-Weitergabe unter gleichen Bedingungen 3.0 Deutschland Lizenz](#) (CC BY-SA).



Unter diese fallen online frei verfügbare Imagedigitalisate, Strukturdaten, Volltexte, Daten aus Datenbanken (in der über OAI abfragbaren Form), Ton- und Videodokumente sowie aktuelle Publikationen. Bitte beachten Sie, dass für über die Webseiten der Herzog August Bibliothek angebotene Dokumente Dritter andere Rechte gelten können.

Erläuterung

Die Online verfügbaren digitalen Angebote der Wolfenbütteler Digitalen Bibliothek stehen allen Interessierten weltweit frei unter einer CC BY-SA Lizenz zur Nutzung zur Verfügung. Neben den in <http://creativecommons.org/licenses/by-sa/3.0/de/legalcode> ausgeführten allgemeinen Einschränkungen ist bei einer Nachnutzung Voraussetzung, dass a) der Urheber in der nachfolgend beschriebene Form genannt ist und dass b) das Angebot unter den gleichen Bedingungen, d.h. vor allem frei und unentgeltlich, erfolgt.

- a) Bei der **Namensnennung** (BY) ist Folgendes zu beachten (vgl. CC BY-SA, Abschnitt 4.a und 4.c). In Digitalisaten angebrachte Herkunftsnachweise – typischerweise die Fußleiste - dürfen als Nachweis nicht entfernt werden.¹ Zugleich muss auf der Angebotsseite an geeigneter Stelle, in jedem Fall aber innerhalb der Domain des Angebotes ein Nachweis in der folgenden Form angebracht werden: Sofern ein eigener persistenter Link (PURL, URN, etc.) verwendet wird, muss der persistente Link der Wolfenbütteler Digitalen Bibliothek über, unter oder neben dem eigenen persistenten Link stehen.

Im Druck:

Herzog August Bibliothek Wolfenbüttel <[Persistent URL²]>

© Herzog August Bibliothek Wolfenbüttel <<http://diglib.hab.de/inkunabeln/14-astron/start.htm>> 

oder

© HAB Wolfenbüttel: 14 Astron. <<http://diglib.hab.de/inkunabeln/14-astron/start.htm>> 

¹ Beigefügte Maßstäbe unterliegen nicht dieser Beschränkung und dürfen entfernt werden.

² Zum Zitieren Wolfenbütteler Digitalisate s.: <http://diglib.hab.de/?link=033>

Im Internet (HTML Quelltext):

© Herzog August Bibliothek Wolfenbüttel <Persistent URL>

oder

© HAB Wolfenbüttel <[Signatur]> 

Z.B. Herzog August Bibliothek Wolfenbüttel <<a href="

http://diglib.hab.de/inkunabeln/14-astron/start.htm">14 Astron. 

Wenn sich auf der Seite eine zusätzliche Angabe zur Autorin oder Autor eines Beitrages findet, z.B. © [Autoname] ist folgende Form einzuhalten:

Im Druck:

© [Autoname]. Work originally published by HAB Wolfenbüttel <Persistent URL> 

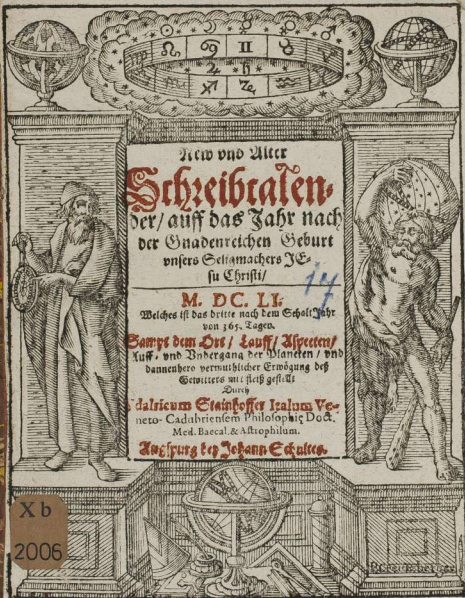
Im Internet (HTML Quelltext):

© [Autoname]. Work originally published by HAB Wolfenbüttel <Persitent URL oder Signatur> 

Z.B © Flemming Schock. Work originally published by HAB Wolfenbüttel < http://diglib.hab.de/edoc/ed000155/start.htm > 

- b) Bei der Bereitstellung unter **gleichen Bedingungen** ist zu beachten, dass das Werk *frei, unentgeltlich* und im Geiste der *Förderung der Kultur und Wissenschaften* zur Verfügung gestellt werden muss. Sofern dies gewährleistet ist, ist auch eine kommerzielle Nutzung, z.B. in der Wikipedia oder einem Open Access, unter CC BY-SA publizierenden wissenschaftlichen Verlag möglich. Nicht unter diese Lizenz fallen typische kommerzielle Produkte wie Verlagszeitschriften, die Nutzer kostenpflichtig erwerben müssen, zugangsbeschränkte Online-Angebote sowie Nutzungsarten, die ausschließlich auf Werbung oder andere nicht-wissenschaftliche Zwecke zielen. Für alle zuletzt genannten Fälle muss eine kostenpflichtige Sondernutzung vereinbart werden.

Nicht frei über die Homepage der Bibliothek verfügbare Angebote unterliegen gesonderten Nutzungsregeln, die von der Auskunft der Bibliothek (auskunft@hab.de) erfragt werden können. Im Übrigen gilt die Benutzungsordnung für Landesbibliotheken und die Gebührenordnung für die Bibliotheken des Landes Niedersachsen in der jeweils gültigen Fassung in Verbindung mit dem Niedersächsischen Verwaltungskostengesetz.



Xb

2006

Herzog August Bibliothek
 Wolfenbüttel

0

1

2

3

4

Gray Scale



X62006

Almanach auff das Jahr 1651. nach

der Gnad- und Freudenreichen Geburt vnsers einigen Heylands
 und Seeltamachers Jesu Christi / welches ist das dritte nach dem Schalt-
 Jahr / von 365 Tagen. Von Erschaffung der Welt 3660. Von allgemeiner Sündfluth 2944.
 Von der verbetterung des neuen Römischen Calenders 69. der Ermböhung Rudolphi / die-
 ses Namens des Ersten Römischen Kayfers 379. der continuirlichen Regierung des R. Rö-
 mischen Reichs durch das Hochlöblichst Ergherzogliche Haus Oesterreich das 112. der Gie-
 rwürdigsten Erönung FERDINANDI dieses Namens des Dritten Römischen Kayfers 11.
 Das 5. zum König in Vngarn / das 26. vnd zum König in Böheim / das 24. Wie auch von
 der Glorwürdigsten Erönung FERDINANDI dieses Namens des vierten 11. zum Kö-
 nig. in Vngarn das 4. zum König in Böheim das 5. Hat die golden Zahl in beiden Calen-
 der 28. Epaches oder Zusatz im Newen 8. im Alten 18. Indictio Romana, das ist der Römer
 Finckzahl 4. Sonntags Buchstaben im Newen 1. im Alten 2. Zwischen Wechnacht und Fast-
 nacht im Newen 3 Wochen / 0. Tag. im Alten 6 Wochen / 3. Tag. Andere demöglig vnd
 vndwendliche Fest / Sonntags Evangelia / vnd der Römischen Kirchen Fasttag
 mit rothen * / neben des Monds Lauff verzeichnet / sepud im Calender
 ordentlich verzeichnet.

Bedeutung der Characteren oder Zeichen.

Newmond	☾	Vormittag	v.	Die 7. Planeten.	
Erst Viertel	☾	Nachmittag	n.		
Vollmond	☾	Zusammenfügung	♂	Saturnus	♄
Letzt Viertel	☾	Gegenschein	♀	Jupiter	♃
Außerwöhlt Aderlassen	✚	Triangulschein	△	Mars	♂
Mittelmäßig Essen	✚	Deiterberschein	□	Sonn	☉
Ein baden / schreiffen	✚	Gesichtserschein	*	Venus	♀
Gut Arzney nehmen	*	Sang.	Sanguineus.	Mercurius	☿
Gut pflanzen / säen	☿	Phleg.	Phlegmaticus.	Mond	☾
Kinder erwehren	☿	Mel.	Melancholicus.		
Gut Samholz säen	♂	Col.	Colericus.		

Die zwölff Himmlische Zeichen.

Wider	♈	Stin	♈	Schü	♈
Stier	♉	Jungfraw	♊	Stirnbock	♊
Zwilling	♊	Waag	♋	Wassermann	♋
Krebs	♋	Scorpion	♌	Fisch	♌

Ein Stund hat 60. min. ein halbe 30. min. ein viertel 15. min.
 ein achtel 7½. min. ein drittel 20.

JANUARIUS.

Wonds
tauf.

Aspecen vnd Witterungen z.

auff beyde Calendar.

Neuer Jenner.

Don der Beschneidung Christi	Inc. am 2. Cap.	
1 Wen Jahr	12. 10	* h h occident.
2 b Stephan 8.	24. 25	* h □ ♀ trüb vnd zu
3 c Johan 8.	6. 27	♂ ♀ S chnee gemalt/
4 d Kindlein 8.	18. 17	darauß windig.
5 e Simon	29. 59	△ ♀ ♂ ♀ Wann der nie veränderet/ wird es ein
6 f 5. drey König	11. 37	♂ ♀ fl. 42 m. n. ♂ h □ ♂ S chne.
7 g Julius	23. 15	♂ h ♀ □ ♂ ♀ kalter Wind weeg geben.
Als Jesus zwölf Jahr alt		war/ Inc. 2.
8 2. Erhard	4. 55	△ ♀ mit Schnee vermengt.
9 b Drains	16. 41	* ♂ Weiße Wolcken/ wann der
10 c Florentius	28. 37	♂ ♀ □ ♀ S in M Schnee außbleiben
11 d Felckas	10. 46	* h Cap. Androm. or. m. solt.
12 e Ernestus	23. 11	△ ♀ kalt/ mit vermischten winden.
13 f Martinus	5. 56	* ♀ □ h Lucid. coron. oc. v.
14 g Felix	19. 2	(9. fl. 2 m. n. ♂ ♂ ♂ ♂ □ ♀ mel.
Wunder Hochzeit zu		Can. in Galilaea/ Johan. 2.
15 3. Marcius	2. 32	△ ♀ S occid. feucht durch
16 b Marcellus	16. 25	□ ♀ ♂ ♂ eiliche Zäg mit
17 c Antonius	0. 41	* ♀ ♂ ♀ nachlassung
18 d Abigael	15. 17	* ♀ S in M der Kälte/
19 e Martha	29. 59	* ♀ welches doch kein bestand
20 f Sabian Sebast	15. 8	♂ h * ♀ ♂ ♂ hat/ dann vnd
21 g Agnes	29. 59	♂ 1. fl. 49 m. Jenner scheln. * ♀ ♂ ♂ S in M
Jesus reiniget einen Aussätzigen/		Matth. am 8. Cap.
22 4. Vincencius	15. 0	♂ Diese Zäg wird es sehr kalt seyn.
23 b Emerentia	29. 42	□ ♀ ♂ ♀ feucht mit
24 c Timotheus	14. 1	△ h nachlassung der Kälte/
25 d Pauli Bekehr.	28. 8	* ♀ ♂ ♀ darauß
26 e Polycarpus	11. 40	□ h * ♀ ♂ ♂ neblig/ vnd
27 f Chrysostomus	25. 9	* ♀ ♂ ♀ Cauda Cygni m. c. trüb
28 g Carolus	8. 7	♂ ♂ ♂ 7 m. n. * ♀ * h ♀ rect.
Als der Herr Jesus in ein Schiffe kam/		Matth. am 8. Cap.
29 6. Valerius	20. 46	□ ♀ S es will sich
30 b Adelgund	3. 8	♂ ♀ mit zimlicher
31 c Isaac	15. 16	△ ♂ Kälte enden.

Pur. 11. 11. gr. 8. m. 11	21. 0. 8	8. 10	2. 4. 4. 2	1. 50
nied 11. 10. gr. 27. m. 11	22. 54	2. 3. 7	0. 11	9. 32
geb. 21. 9. gr. 50 m. 11	24. 37	2. 1. 3	2. 3. 2	7. 20

Die Jud. fundica / Jo. 1.	2	auff. Uhr min.	nidberg. Uhr min.
22 4. Advent.			
23 g Victoria	1	7. 54	4. 6
24 a Adam Eva	2	7. 53	4. 7
25 b Christtag	3	7. 52	4. 8
26 c Stephanus	4	7. 52	4. 8
27 d Johan. Evang.	5	7. 51	4. 9
28 e Kindltag	6	7. 51	4. 9
Evang. Luc. 2.	7	7. 50	4. 10
29 f Aristarchus	8	7. 49	4. 11
30 g David	9	7. 48	4. 12
31 a Silvester	10	7. 48	4. 12
Alle Jenner	11	7. 47	4. 13
1 a New Jahr	12	7. 46	4. 14
2 b Melchior	13	7. 45	4. 15
3 c Caspar	14	7. 44	4. 16
4 d Balthasar	15	7. 42	4. 18
Evang. Matth. 11.	16	7. 41	4. 19
5 e Simeon	17	7. 40	4. 20
6 f Drey König	18	7. 39	4. 21
7 g Justanus	19	7. 38	4. 22
8 a Erhardus	20	7. 37	4. 23
9 b Deus	21	7. 36	4. 24
10 c Florentius	22	7. 35	4. 25
11 d Felicitas	23	7. 34	4. 26
Evang. Luc. 2.	24	7. 33	4. 27
12 e. Ernestus	25	7. 32	4. 28
13 f Martinus	26	7. 31	4. 29
14 g Felix	27	7. 30	4. 30
15 a Maurus	28	7. 28	4. 32
16 b Marcellus	29	7. 27	4. 33
17 c Antonius	30	7. 24	4. 36
18 d Abigott	31	7. 22	4. 38
Evang. Johan. 2.			
19 e. Martha			
20 f. Fabian Ebas.	*****		
21 g Agnes			

Warm Speis vnd Wein erquicket dein Muet;
Halt dich warm / das essst / laß kein Blut :

Weid den 21 st / schloß auch nicht zu viel/
Halt dich zum Weib mit maß vnd ziel.

FEBRUARIUS.

Reimer Hornung.

Ronds

Σαυφ.

Aspekte und Wiederungen / 12

Auff beyde Calender.

1 d Brigitta	27. 14.	△ ♀.	Dike Wolden	mel.
2 e Clemens	9. 3.	□ h.	△ ♀.	vnd reissender
3 f Blasius	20. 47.	□ ♂.	Wibel.	col.
4 g Veronica	2. 29.	△ ♀.	Syrus. cr. v.	vngeschlocht.
Vom Haußweatern vnd	Arbeitem/	Matth. am 20. Cap.		
5 Ayo. Agatha	14. 14.	□ 4 44 m. n.	in H	diese
6 b Dorothea	26. 3.	* ♀	♀ ♀	zete kan ohne
7 c Richardus	8. 2.	□ ♀.	♂ ♀.	* h. regen vnd
8 d Marcus	20. 11.	frucht	weiter mit abgeben.	fang
9 e Apollonia	2. 36	□ ♀.	□ h.	* ♀ windt
10 f Scholastica	15. 20.	△ h ♀.	△ ♂	♂ ♂.
			der	* mel.
11 g Euphrosina	28. 25.	△ ♀.	erliche Tagen wird	* mel.
Vom Säemann vnd gu	ten Samen/	Luc. am 8. Cap.		
12 h 60. Eulalia	11. 53.	△ h.	△ ♀.	dauren.
13 b Erhard	5. 44.	8. fl 57. m. v.	□ ♀	* col.
14 c Valentinus	9. 56.	♂ ♀.	□ ♀.	etwas
15 d Daniel	24. 27.	* ♀.	* ♀.	vnd angeneblers
16 e Juliana	9. 11.	□ h.	* ♀.	♀ ♀.
17 f Salomon	28. 2.	□ ♀.	vnd forhig/ daß	orient. frucht
18 g Concordia	8. 53.	* ♀.	das Schiltren fahren wird nichts	* mel.
Jesus heisset einen	Sünden gu	Jericho/ Luc. am 8. Cap.		
19 Ayo. Bapn.	13. 37.	♂ ♀.	♂ ♀.	in H
20 b Eucharis	2. 7.	♂ ♀.	15. m. v.	△ h.
21 c H. Bapn & con.	8. 21.	♂ ♀.	regn	Hormungschlein.
22 d Ascher. P. sul	6. 15.	□ h.	△ ♀.	trübe Wolden.
23 e Reinhard	19. 50.	□ ♂.	* ♀.	♀ die.
24 f Rastias	3. 5.	* h.	fröf	* mel.
25 g Eelbert	16. 2.	* ♀.	Capur Medus. or. heliac	* mel.
Jesus war von dem	West in die	Wäffern geführt/ Matth. am 4. Cap.		
26 A 40. r. Inuoc.	28. 43.	△ ♀.	♂	retz.
27 b Josias	11. 10.	♂ ♀.	27. m. v.	♂ ♀.
28 c Walpurg	23. 25.	□ ♀.	△ ♀.	□ ♀.



pol: (1)	h29	ST. 3	26	24	18	ST 35	12	ST 41	1.47	26.5
noten: (1)	h8	31	27	42	20	21	22	28	27.4	10.25
(au): (1)	h8	9	28	48	21	11	2	53	21.19	19.35

Alex Jenner.

Hornung hat XXVIII. Tag.

	h	a	auffg.	h	berg.
			Uhr min.		Uhr min
12 a Vincenzius	1	7	21	4	39
23 b Emerentia	2	7	20	4	40
24 c Timotheus	3	7	18	4	42
25 d Vault Vetebr.	4	7	16	4	44
Evang. Matth. 10.	5	7	14	4	46
26 E. Polycarp.	6	7	13	4	47
27 f Eusebius	7	7	11	4	49
28 g Carolus	8	7	9	4	51
29 a Valerius	9	7	7	4	53
30 b Adelgund	10	7	5	4	55
31 c Isaac	11	7	4	4	56
Alex Hornung.	12	7	2	4	58
1 d Brigitta	13	7	0	5	0
Evang. Luc. 8.	14	6	58	5	2
2 E. Eusebius	15	6	56	5	4
3 f Blasius	16	6	55	5	5
4 g Veronika	17	6	54	5	6
5 a Anna	18	6	52	5	8
6 b Dorothea	19	6	51	5	9
7 c Richardus	20	6	49	5	11
8 d Othertus	21	6	47	5	13
Evang. Luc. 18.	22	6	45	5	15
9 E. Apollonia	23	6	44	5	16
10 f Scholastica	24	6	42	5	18
11 g Johannes	25	6	40	5	20
12 a Agnes	26	6	39	5	21
13 b Berhardus	27	6	37	5	23
14 c Valentinus	28	6	35	5	25
15 d Daniel					
16 E. 1. Inves.					
17 f Salomon					
18 g Concordia					



Kraut, Fisch/ Wildbrät/ Gallat loß seyn/
Gieß Kälte/ iß Swürg/ trink guten Wein.

Bad/purgier zu der Ader loß/
Daß dich das Fieber nicht anmaß.

MARTIUS.

New Merz/

Wonds
lauff.

Aspecten vnd Wetterungen d.
auff beyde Calendar.

1 d Quaremb. ♄	5.31.	♂ h. kalter Regen	♄
2 e Simplicius	17.32.	♂ q. w. mit schnee.	♄
3 f Ferdinandus ♄	29.27.	feucht	♄
4 g Arianus ♄	11.22.	♂ q. col.	♄
Von der Verstärkung Christi/ Mat. am 7. Cap.			
5 A Kaminfeere	23.28.	♂ q. Dampffiges Wergen	♄
6 b Tridolinus	5.19.	* h. ♀ q. lufft/ der sich in einen	♄
7 c Perpetua	17.29.	♂ fl. 47. m. v. ♀ q. oric.	♄
8 d Philaten	29.50.	Regen verkehrt.	♄
9 e Pignemus	12.25.	♂ h. * q. frostig.	♄
10 f Cajus	25.16.	♂ q. dir. Wind	♄
11 g Hugherus			
Iesus trieb einen T. eufft auß/			
12 A Dentl	21.59.	♂ q. feucht.	♄
13 b Macedonius	5.52.	♂ q. ♀ q. gut Wergenweir.	♄
14 c Zacharias	20.3.	♂ fl. 35 m. n. ♀ q. * q. h. dir.	♄
15 d Longinus	4.29.	♂ h. * q. Wergenschnee.	♄
16 e Eyrilacus	19.5.	♂ q. ist zu erlöden.	♄
17 f Gertrud	3.44.	♂ q. * q. Andron. m. col.	♄
18 g Alexander	18.21.	♂ q. ♀ q. bis zum end.	♄
Iesus spauß mir 5. Brot 5000. Mann/ Johan. am 6. Cap.			
19 A Extare	2.47.	♂ q. ♀ q. dieses Wierels.	♄
20 b Gabriel	18.59.	♂ q. zimlich in Regen gemischt.	♄
21 c Benedictus	0.55.	♂ fl. 3. m. v. ♀ h. in v. Wergenscheln.	♄
22 d Deravianus	14.33.	♂ q. ♀ q. r. dir. rothe Wolcken.	♄
23 e Eustacius	7.53.	* q. ♀ q. scheln.	♄
24 f Paphnuetus	10.56.	* q. * h. angeneh.	♄
25 g W. d. Vertän.	23.45.	♂ q. etwas feucht.	♄
Die Juden wolten 3. Esmu staim gen/ Johan. am 8. Cap.			
26 A Judica	6.22.	♂ q. ♀ q. ♀ q. vermischet/	♄
27 b Nuperus	18.48.	♂ q. nit vnterblich.	♄
28 c Priscus	1.5.	♂ q. in v. in v. erub vnd geneigt	♄
29 d Eustachius	13.16.	♂ fl. 44. m. v. ♀ h. ♀ q. ♀ q. col.	♄
30 e Durinus	25.23.	♂ reit. in kalten Regen/ vieleicht	♄
31 f Guido	7.29.	♂ q. ♀ q. Wergenschnee.	♄

Pla f. 1. h. 7.53.	♄	20.59.	♄	0.56.	♄	18.18.	♄	9.49.	♄
neit. 11. 29.56. D	♄	20.5.	♄	0.55.	♄	18.6. D.	♄	10.55.	♄
(amf. 21.) h. 8. 5.	♄	20.12.	♄	0.57.	♄	21.23.	♄	5.18. D.	♄

Alter Hornung.

Merck hat XXXI. Tag.

	an	auffg. Wör min.	niderg. Wör min.
19 a Duacember			
20 b Eucharfus			
21 c Leonarda	1	6. 34	5. 26.
22 d Pet. Sewfeyr	2	6. 32	5. 28
Evang. Matth. 15.	3	6. 30	5. 30
23 e Reminifcere	4	6. 28	5. 32
24 f Mattheas	5	6. 26	5. 34
25 g Edelbertus	6	6. 24	5. 36
26 a Meforius	7	6. 23	5. 37
27 b Jofias	8	6. 21	5. 39
28 c Walpurz	9	6. 19	5. 41
Alex. Merc	10	6. 18	5. 42
1 d Albinus	11	6. 16	5. 44
Evang. Luc. II.	12	6. 14	5. 46
2 e; Deuli	13	6. 13	5. 47
3 f Ferdinandus	14	6. 11	5. 49
4 g Adrianus	15	6. 9	5. 51
5 a Fribertus	16	6. 8	5. 52
6 b Fridolinus	17	6. 6	5. 54
7 c Perperua	18	6. 4	5. 56
8 d Philemon	19	6. 2	5. 58
Evang. Johan. 4.	20	6. 0	6. 0
9 e; Lazar	21	5. 58	6. 2
10 f Cajus	22	5. 56	6. 4
11 g Hubertus	23	5. 54	6. 6
12 a Gregorius	24	5. 52	6. 8
13 b Macedorius	25	5. 51	6. 9
14 c Zacharias	26	5. 49	6. 11
15 d longatus	27	5. 47	6. 13
Evang. Johan. 3.	28	5. 46	6. 14
16 e; Judica	29	5. 44	6. 16
17 f Gertrud	30	5. 43	6. 17
18 g Alexander	31	5. 42	6. 18
19 a Joseph			
20 b Gabriel			
21 c Benedictus			

Der Merz vermehrt die Feuchtigheit/
Erwölbt dir Speiß mit gutem V[schei]d/

Ein wenig saur/ dein Blut bewahr/
Purgas und Venus bringen Gefahr.

APRILIS.		Monds		Aspecten vnd Witterungen ꝛ.	
Newer April.		Lauff.		auff beyde Calendar.	
1	g Hugo	19. 3. 6	*♂	Der April wil also bald	♂
2	h Palmtag	1. 4. 8	♂♀	am anfang sein	♂ ♀
3	b Mar. in Egypt.	14. 6	♂♀	natur erzelgen.	♂ ♀
4	c Ambrosius	26. 32	♂♂	occid Wind	♂
5	d Salas	9. 11	♂♀	roth vnd	♂
6	e Gründonnerst.	22. 2	♂. fl. 5. m. v.	trübe Wolcken/	♂
7	f Ebasreytag	5. 11	♂♀	feucht/	♂
8	g Nachsufalem	18. 38	♂♀	temperet	♂ ♀ col.
9	h Osterog	2. 24	♂♀	die Seyrädg	♂ ♀ phleg.
10	b Ostermontag	16. 27	*♂	lassen sich noch	♂ ♀ phleg.
11	c Ostererchog	0. 44	♂♀	wol an.	♂ ♀
12	d Euphemia	14. 41	♂♀	trüb	♂
13	e Iulius	29. 42	♂. fl. 2. m. v.	♂♀	♂
14	f Elburinus	14. 11	*♂	♂♀	♂ ♀ in v ♀ ♀
15	g Alberus	28. 33	angenehm.	♂ ♀	♂ ♀ mel.
16	h Quasimodog.	12. 42	♂♀	♂♀	♂ ♀ col.
17	b Rudolphus	26. 35	♂♀	Reiff/	♂
18	c Valerianus	10. 10	♂♀	♂♀	♂ ♀
19	d Treneus	23. 17	♂. fl. 50. m. n.	April scheit. Reiff.	♂
20	e Sulpitius	6. 27	*♂	☉ scheit.	♂
21	f Anselmus	19. 11	♂ in ♀	*♂	warm vnd truden. ♀
22	g Cosimirus	1. 45	♂	guet wetter	♂ mel.
23	h Misericordia.	14. 8	♂♀	Hirt/ Johan. am 10. Cap.	♂
24	b Georgius	26. 24	♂♀	lufftig.	♂ mel.
25	c Marcus	8. 35	♂♀	♂♀	♂ ♀
26	d Amelia	20. 44	♂♀	♂♀	♂ ♀ col.
27	e Euercla	2. 53	♂. fl. 28. m. n.	*♂	♂ ♀
28	f Vitalis	15. 4	♂	will sich mit Regen	♂
29	g Claudius	27. 20	♂♀	enden.	♂
30	h Jubilate	9. 43	♂♀	♂♀	♂ ♀ in v ♀ ♀

Pla. [1]	h8. 29	2. 10. 20.	♂ 13. 3.	♂ 11. 43.	♂ 28. 26.	♂ 11. 50
noten [1]	9. 0.	9. 58.	9. 16.	11. 26.	6. 19.	26. 47.
lauff [12]	9. 40.	9. 10.	6. 1.	1. 14.	15. 18.	13. 59.

	22	auffg. Uhr min.	nidberg. Uhr min.
22 d Amos			
Evang. Matth. 21.			
23 E. Palmtag	1	5. 41	6. 19
24 f Paphnutius	2	5. 39	6. 21
25 g Mar. Vertha	3	5. 37	6. 23
26 a Titus	4	5. 36	6. 24
27 b S. Andonnetst.	5	5. 34	6. 26
28 c Epa. freitag	6	5. 32	6. 28
29 d Eustachius	7	5. 30	6. 30
Evang. Marci 16.	8	5. 28	6. 32
30 E. Oheritag	9	5. 26	6. 34
31 f Dacmontag	10	5. 25	6. 35
Alter April.	11	5. 23	6. 37
1 g Hugo	12	5. 21	6. 39
2 a Jonas	13	5. 20	6. 40
3 b Mar. in Egypt.	14	5. 18	6. 42
4 c Ambrosius	15	5. 16	6. 44
5 d Esaias	16	5. 15	6. 45
Evang. Johan. 20.	17	5. 13	6. 47
6 E. Anasimod.	18	5. 11	6. 49
7 f Theodoricus	19	5. 9	6. 51
8 g Marhusalem	20	5. 8	6. 52
9 a Augustus	21	5. 6	6. 54
10 b Ezechiel	22	5. 5	6. 55
11 c Leo	23	5. 3	6. 57
12 d Euphemia	24	5. 1	6. 59
Evang. Johan. 10.	25	5. 0	7. 0
13 E. Misericord.	26	4. 58	7. 2
14 f Aliburius	27	4. 56	7. 4
15 g Albertus	28	4. 55	7. 5
16 a Josua	29	4. 53	7. 7
17 b Rudolphus	30	4. 51	7. 9
18 c Valerianus			
19 d Treneus			
Evang. Johan. 16.			
20 E. Zabillare			

Nun eröffnet sich das Erdreich/
An uns die Schweisslöcher zugleich/

Die Wärm nimbt zu 'das Blut sich mehrt/
Purgieren vnd Luffen ist bewehrt

MAIUS.

Neuer May.

Wonda
lauff.

Aspecten und Witterungen etc.

auff beyde Calendar.

1 b Philip Jacobi	22.15	♂ ♀	feuchte Mayenwetter	♂ ♀
2 c Athanasius	4.58	♂ ♀	Δ 4 □ h	
3 d Erfindung	17.55	♂ ♀	plejades or.m.	♂ ♀ * mel.
4 e Florianus	1.8	♂ ♀	warmer Regen	
5 f Gottardus	14.38	♂ ♀	II. fl. 42. m. v. Δ h	♂ ♀ * h ♀
6 g Joh vor d' pfort	28.26	♂ ♀	Δ ♀ * ♀	angenehm
Ich gebe hin zu dem der mich ge		sant hat/ Johan. am 16. Cap.		
7 a Lamare	12.30	♂ ♀	♀ in v	vnd schönes
8 b Stanislaus	16.50	♂ ♀	□ ♀	wetter. * phieg.
9 c Samuel	11.20	♂ ♀	Δ ♀	morgens frost.
10 d Eugenolphus	25.55	♂ ♀	♂ ♀ ♀	occid. wind. * ♀
II				
11 e Gottfriedus	10.29	♂ ♀	* ♀ Δ ♀ * ♀	oriz. cum plejad. * ♀
12 f Pancartus	24.55	♂ ♀	(5. fl. 12. m. v. □ ♀	regen
13 g Servacius	9.9	♂ ♀	□ ♀ Δ h Δ ♀ ♀	vnd wind * ♀ * col
So jhe den Witter bitten wei		det/ Johan. am 16. Cap.		
14 a Boch. n	23.6	♂ ♀	♂ ♀	schön. * col.
15 b Sophia	6.4	♂ ♀	♂ ♀ Δ 4 ♀ ♀	□ h * dir.
16 c Montca	20.0	♂ ♀	♀ in II	feuchte wind. * ♀
17 d Stefanundus	2.58	♂ ♀	□ h ♀	kalter regen.
18 e Kuffaretag	15.39	♂ ♀	Δ ♀ ♀	* h etwas besser.
19 f Potentiana	8.9	♂ ♀	II. fl. 35. m. v. Δ ♀	♂ ♀ Mey schen.
20 g Dangoiphus	10.20	♂ ♀	♂ ♀ ♀	* ♀ grosser wind.
Wann der Tröyer kommen		wird/ Johann. am 15. Cap.		
21 a Erandi	22.27	♂ ♀	temperat.	* mel.
22 b Helena	4.29	♂ ♀	□ ♀	in II angenehm * col.
23 c Desiderius	16.28	♂ ♀	♂ h □ ♀	trüb. * ♀
24 d Domitius	28.27	♂ ♀	* ♀	schön vnd angenehmes * col.
25 e Urbanus	10.29	♂ ♀	Δ 4	wetter/ * ♀
26 f Benove	22.36	♂ ♀	* ♀ Δ ♀	desgleichen.
27 g Lucianus	4.52	♂ ♀	I. fl. 42. m. n. □ ♀	♂ ♀ schön vnd
So mich jemand lieber/ Joh		ann. am 14. Cap.		
28 a Pingstag	17.18	♂ ♀	occid. * h □ ♀	warmes wetter * ♀
29 b Pingstmontag	29.57	♂ ♀	* h ♀ ♀	* ♀ mit vermischen
30 c Pingstsonntag	12.51	♂ ♀	* ♀ ♀ □ h	wind. * mel.
31 d Anacomb. r	26.2	♂ ♀	Δ ♀	endet sich setz. * ♀ * mel.

Pla	1	h	10.28.	27.	♂	3.45.	♂	10.56.	♂	25.	♂	2.4.	♂
neuen	II		11.14.	7.23.		2.47.		20.36.		5.23.		21.59.	
lauff	[21]		12.26.	6.12.		3.9.D.		0.11.		16.5.		10.5.	

Alter April.

Man hat XXXI. Tag.

	auffg.	nidberg.
	Uhr min.	Uhr min.
21 f Anshelmus	1 4. 49	7. 11
22 g Casimirus	2 4. 47	7. 13
23 a Fortunatus	3 4. 46	7. 14
24 b Georgius	4 4. 44	7. 16
25 c Marcus	5 4. 43	7. 17
26 d Amelita	6 4. 42	7. 18
Evang. Johan. 16.	7 4. 40	7. 20
27 e Sante	8 4. 39	7. 21
28 f Vitallis	9 4. 38	7. 22
29 g Claudius	10 4. 37	7. 23
30 a Erophe	11 4. 35	7. 25
Alter May.	12 4. 34	7. 26
1 b Philipp Jacobi	13 4. 33	7. 27
2 c Athanasius	14 4. 31	7. 29
3 d * Estantung	15 4. 30	7. 30
Evang. Johan. 16.	16 4. 29	7. 31
4 e Vox lucundit.	17 4. 27	7. 33
5 f Borchardus	18 4. 26	7. 34
6 g Joh. vor d. Porre	19 4. 25	7. 35
7 a Rachel	20 4. 24	7. 36
8 b Anstathias	21 4. 23	7. 37
9 c Samuel	22 4. 22	7. 38
10 d Egenolphus	23 4. 20	7. 40
Evang. Joh. 15.	24 4. 19	7. 41
11 e Cyndt	25 4. 18	7. 42
12 f Panetarius	26 4. 17	7. 43
13 g Servatius	27 4. 16	7. 44
14 a Job	28 4. 15	7. 45
15 b Sophia	29 4. 14	7. 46
16 c Monica	30 4. 13	7. 47
17 d Sigmundus	31 4. 12	7. 48
Evang. Joh. 14.		
18 e Fingsttag		
19 f Fingstmonatag		
20 g Gangelphus		
21 a Quarembur		

Alles ist nun im höchsten Grad/
Purgier / Aber laß / vnd auch bad//

Frölich spazier durch Grah vnd Laub/
Dein eigen Weib ich dir erlaub.

Alter May.

Brachmonat hat XXX. Tag.

	22	ausg. Uhr min.	21 niderg. Uhr min.
22 b Helena			
23 c Desiderius			
24 d Dominicus	1	4. 12	7. 48
Evang. Johan. 14.	2	4. 11	7. 49
25 E. D. Dreyfaltig.	3	4. 10	7. 50
26 f Genove	4	4. 10	7. 50
27 g Lucianus	5	4. 9	7. 51
28 a Wilhelmus	6	4. 8	7. 52
29 b Trinitatis	7	4. 8	7. 52
30 c Wigandus	8	4. 7	7. 53
31 d Perronella	9	4. 6	7. 54
Alter Brachmonat	10	4. 6	7. 54
Evang. Luc. 14.	11	4. 6	7. 54
1 E. Nicodemus	12	4. 5	7. 55
2 f Marcellus	13	4. 5	7. 55
3 g Erasmus	14	4. 4	7. 56
4 a Edoardus	15	4. 4	7. 56
5 b Bonifacius	16	4. 4	7. 56
6 c Benignus	17	4. 3	7. 57
7 d Hermannus	18	4. 3	7. 57
Evang. Luc. 14.	19	4. 2	7. 58
8 E. Medardus	20	4. 2	7. 58
9 f Berhardus	21	4. 1	7. 59
10 g Anophrins	22	4. 1	7. 59
11 a Barnabas	23	4. 2	7. 58
12 b Blandina	24	4. 2	7. 58
13 c Jeremias	25	4. 3	7. 57
14 d Helseus	26	4. 3	7. 57
Evang. Luc. 6.	27	4. 4	7. 56
15 E. 4. W. 10	28	4. 4	7. 56
16 f Justinus	29	4. 4	7. 56
17 g Volcmarus	30	4. 5	7. 55
18 a Josaphat	*	*	*
19 b Gerbasius	*	*	*
20 c Regina			

Dein Wein mit Wasser sey vermischet/
Kalt Speiß/Salat das Blut erfrischt.

In der Arbeit dich moderier/
Kein Arzney dein Leib verzie.

Alter Brachmon.

Neumonat hat XXXI. Tag.

	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31
21 d Noſas																														
Evang. Luc. 15.																														
22 E. Achartus																														
23 f Baſilius																														
24 g Joh. Baptiſta																														
25 a Sibonla																														
26 b Johan. Paul.																														
27 c 7. Schläffer																														
28 d Lea																														
Evang. Matth. 5.																														
29 E. Peter Paul.																														
30 f Sigfeldus																														
Alt Neumonat.																														
1 g Theobaldus																														
2 a Maria Heimb.																														
3 b Rebecca																														
4 c S. Ulrich																														
5 d Demetrius																														
Evang. Marc. 8.																														
6 E. 7. Cornelius																														
7 f Willibaldus																														
8 g Chyllanus																														
9 a Cyrillus																														
10 b Engelhard																														
11 c Findanus																														
12 d Chriſtophorus																														
Evang. Matth. 7.																														
13 E. 2. Margareti.																														
14 f Henricus																														
15 g Bleckard																														
16 a Bonaventura																														
17 b Alexius																														
18 c Arnolpbus																														
19 d Ruſſinus																														
Evang. Luc. 6.																														
20 E. 9. Elias																														
21 f Arbogaſtus																														

Die größte Hitze jeztund regiert/
Lang ſchlaffen ſich gar nit gebührt.

Behalt das Blut/ ſteuch das Baden/
Fratt Venus jezt bringt groß ſchaden.

AUGUSTUS

Monde

Aspecten vnd Witterungen z.

auff beyde Calendar.

Neuer Augstmonat.

Lauff.

1 e Per. Recken seyr
2 d Stephan Vapfi
3 e Steph. E. find.
4 f Versaben
5 g Diuolus
Dom Pharisfer vnd
6 Aio Sixtus
7 b Affia
8 c Derebertus
9 d Romanus
10 e Lan. enrius M.
11 f Ettemann
12 g Clara
Dom tauben vnd
13 A. Hippollitus
14 b Eusebius
15 c Mar. Dineif.
16 d Jacobea
17 e Partentia
18 f Rosina
19 g Sebaltus
Selig seyn die Au-
gen die da
20 A. 12. Bernhard
21 b Anastasia
22 c Symphorianus
23 d Zachus
24 d Hierosolimus
25 f Ludovius
26 g Sara
Jesus heilet leben
27 A. 12. Nussus
28 b Augustinus
29 c Joh. En. hup
30 d Israel
31 e Diaphael

8. 58
23. 58
8. 51
23. 29
7. 48
21. 44
5. 17
18. 28
1. 18
13. 49
26. 3
8. 4
19. 54
1. 37
13. 16
24. 56
6. 18
18. 27
0. 26
12. 39
25. 9
7. 59
21. 11
4. 49
18. 49
3. 9
17. 47
2. 19
17. 36
2. 31
17. 16

10 ft 53. m. v. sehr trüb/
h h oder vngestümmer regen
Fomahand. occ. mon.
h h h schön * * * col.
vnd warm * * *
nder/ Luc. am 18. Cap.
h h Syrius or. m.
Schweibstg.
5. 37. m. v. * * * h
h * * * in schön
procyon or. heliac
Atelli or. heliac
Angenembe wind.
Menschen/ Marc. am 7. Cap.
h h h h h trüb
vnd vngestüm / villetche
h h h donner vnd regen.
7. ft. 14. m. v. Augstschetn.
h h * * * or. cum corde
h h Regul. oc. vesperi. Schweibstg. * *
* * * schön. * * * mel.
leben/ was ihr sehet/ Luc. am 10. Cap.
warm * * * mel.
h h * * * in
h h ist zu erleiden.
h h in * * * mel.
3. ft. 26. m. v. h h
h h gut wetter
h h in * *
/ Luc. am 17. Cap.
h h h h h occid.
h h windig. * *
h h h h
h h h h
6 ft. 17. m. n. h h
h h wind h col.

Pla. f 1	21. 11.	21. 11.	21. 11.	21. 11.	21. 11.	21. 11.	21. 11.	21. 11.	21. 11.
neuen	22. 28.	0. 56.	22. 28.	0. 56.	22. 28.	0. 56.	22. 28.	0. 56.	22. 28.
lauff	23. 38.	1. 28.	23. 38.	1. 28.	23. 38.	1. 28.	23. 38.	1. 28.	23. 38.

Alter Newmonat.

Augustmonat hat XXXI. Tag.

	Tag	auffg. Uhr min.	Unterg. Uhr min.
22 g Maria Magd.			
23 a Apollinaris	1	4. 34	7. 26
24 b Christina	2	4. 35	7. 25
25 c Jacobi Apost.	3	4. 36	7. 24
26 d Anna	4	4. 37	7. 23
Evang. Luc. 19.	5	4. 38	7. 22
27 e 10. Ladislaus	6	4. 40	7. 20
28 f Pantaleon	7	4. 42	7. 18
29 g Barth.	8	4. 43	7. 17
30 a Samson	9	4. 45	7. 15
31 b Germanus	10	4. 46	7. 14
Alter Augustmonat.	11	4. 48	7. 12
1 c Peter Kettersf.	12	4. 50	7. 10
2 d Emanuel	13	4. 52	7. 8
Evang. Luc. 18.	14	4. 54	7. 6
3 e 11. Weyprecht	15	4. 55	7. 5
4 f Bersabea	16	4. 56	7. 4
5 g Diwald	17	4. 58	7. 2
6 a Syrus	18	5. 0	7. 0
7 b Affa	19	5. 1	6. 59
8 c Herbertus	20	5. 3	6. 57
9 d Romanus	21	5. 5	6. 55
Evang. Marc. 7.	22	5. 6	6. 54
10 e 12. Laurentius	23	5. 8	6. 52
11 f Altemannus	24	5. 9	6. 51
12 g Elara	25	5. 11	6. 49
13 a Hyppolitus	26	5. 13	6. 47
14 b Eusebius	27	5. 15	6. 45
15 c Mat. Hünelf	28	5. 16	6. 44
16 d Jacobea	29	5. 18	6. 42
Evang. Luc. 10.	30	5. 20	6. 40
17 e 13. Partentia	31	5. 21	6. 39
18 f Rosina			
19 g Sebalduß			
20 a Bernhardus			
21 b Anastasia			

In Schlaffen/ Speiß vnd Tranc dich maß/ Bad/ Ader lassen vnd purgieren/
Versäg dich nicht ins Weibes Schoß/ Dein Gesundheit bald können vermahnen.

SEPTEMBER Wonds

Aspecten und Witterungen zc.

Neuer Herbstmon.

Lauff.

auff beyde Calendar.

1 f Egitius	1.48	△ h	△ 4	cauda ceti or. m.	neblig	+	+
2 g Absolon	16 1	△	Q	cauda or. m.	schwar	+	+
Niemand kan zweyen Herzen dien/ Matth. am 1. Cap.							
3 A. Manjue?	29 51	□ h		Trüb vnd kühl.			
4 b Mosfes	13 25	△ Q	□ Q	ist zuerleiden.	+	+	
5 c Achilles	26 37	* h	♂♂	♂ 4	schön	+	
6 d Magnus	9 27	(7. fl. 13. m. n.		etwas windig			
7 e Kunigunda	22. 6	* Q	□ Q	♂♂	mel.		
8 f Ma. Geburt	4.26	* h Q		gewüldig	+	+	mel.
9 g Iorh	16 35	□♂		regen	+	+	col.
Jesus erweckt der Witten		Sohn/ Luc. am 7. Cap.					
10 A. Sybilla	28.33	△ h♂	♂ h	△♂	* Q	△ 4	col.
11 b Christlanus	10.26	Q in		kalter regen			
12 c Tobias	22 16	□♂		windig vnd			
13 d Marcellus	4. 5	□ 4	♂♂	* 2 Q in m	frucht	+	
14 e Erhöhung	15.56	19. fl. 59. m. n.		Herbstschne.			
15 f Einberha	27 54	* h		*♂	schön.		
16 g Eugenia	10. 0	* 4	♂ Q	lüfftig.	+	+	mel.
Jesus heilet einen Wasserfuch		tigen/ Luc. am 14. Cap.					
17 A. Lambertus	22.19	* 4 Q	□ h	♂ in	+	+	mel.
18 b Richardus	4.53	* Q		Vindemiator or. m.	+	+	col.
19 c Esfer	17.46	Kalt vnd feucht			+	+	col.
20 d Quasember	1. 0	△ h	* Q b	♂♂	♂ 4	+	phleg.
21 e Marthaus Ap.	14 33	□ Q	* Q	ist zuerleiden.	+	+	phlg.
22 f Mauritius	28 32	11 fl. 56. m. v.		Arctur. or. m.			
23 g Didymus	12 49	△ Q	Q in	größer regen	+	+	
Dem fürnehmsten		Gebort im Gefag/ Matth. am 22. Cap					
24 A. Noberius	27.21	□ Q	♂♂	♂ h	sehr trüb		
25 b Eleophas	12. 3	* 4	vnd windig		+	+	mel.
26 c Cyprilianus	26 49	△ Q		etwas besser	+	+	mel.
27 d Cosmas Dam.	11 29	□ 4	♂♂	♂ Q	frucht		
28 e Wenceslaus	26. 1	□ b Q	△ h	wind			
29 f Michael	10.17	3. fl. 12. m. v.	△ 4	△♂	+	+	
30 g Hieronymus	24.16	□ h	Q in m	trüb.			

Plac	1	h 24.51	2.33	19.43	8 39	16.35	13 45
neten.	11	25.53	3.39	26.19	18 23	28.49	1.47
Lauff	12	26.47	4.49	3.11	28. 9.	11. 7.32	18.40

Alter Angsimon.

Herbstmanhat XXX Tag.

	22	Auffg.	Uberg.
		Uhr min.	Uhr min.
22 c Symphorianus	1	5. 23	6. 37
23 d Zachens	2	5. 25	6. 35
Evang. Luc. 17.			
24 E 14. Vaniel.	3	5. 26	6. 34
25 f Ludovicus	4	5. 28	6. 32
26 g Sara	5	5. 30	6. 30
27 a Rufus	6	5. 32	6. 28
28 b Augustinus	7	5. 34	6. 26
29 c Joh. Eusebius.	8	5. 36	6. 24
30 d Israel	9	5. 37	6. 23
Evang. Matth. 6.			
31 E 15. Raphael	10	5. 39	6. 21
Alt Herbstmon.	11	5. 40	6. 20
1 f Egidius	12	5. 41	6. 19
2 g Absolon	13	5. 43	6. 17
3 a Mansuetus	14	5. 45	6. 15
4 b Moses	15	5. 46	6. 14
5 c Achilles	16	5. 47	6. 13
6 d Magnus	17	5. 49	6. 11
Evang. Luc. 17.			
7 E 16. Kunigunda	18	5. 51	6. 9
8 f Maria Geburt	19	5. 52	6. 8
9 g Iorh	20	5. 54	6. 6
10 a Sybilla	21	5. 56	6. 4
11 b Christman	22	5. 58	6. 2
12 c Tobias	23	6. 0	6. 0
13 d Nacernus	24	6. 2	5. 58
Evang. Luc. 15.			
14 E 17. Erzb.	25	6. 4	5. 56
15 f Einberha	26	6. 6	5. 54
16 g Eugenia	27	6. 8	5. 52
17 a Quaremtex	28	6. 9	5. 51
18 b Richard	29	6. 11	5. 49
19 c Esther	30	6. 13	5. 47
20 d Justus			

Schröpf/ Ader laß/ vurgier vnd bad/
Iß Wildprät / Vögel ohne schad.

Gaismisch gebrauch in deiner Kost/
Vermehd das Obst vnd auch den Most.

OCTOBER	Monds	Aspecten und Witterungen it.
Neuer Weinmon.	lauff.	Auff beyde Calender.
Jesus heilet einen Blinden	Sichtbrück	igen/ Matth.am 9. Cap.
1 A 18. Remigius	7.56	♂ ♀ windig
2 b Leodegarius	11.18	♂ ♀ * h Neiff
3 c Arnoldus	4.23	□ ♀ schön
4 d Franciscus	7.12	♂ ♂ feucht
5 e Aurelia	9.47	□ ♀ * h ♀
6 f Abdias	12.11	♂ o. fl. 10. m. n.
7 g Judith	24.26	♂ h Neiff
Vom Hochzeitlichen	Kleyp/ Ma	eth. am 23. Cap.
8 A 19. Pelagia	6.33	* ♀ △ ♀
9 b Dionysius	18.36	△ ♀ ist zu erleiden
10 c Greon	0.38	dran Weinlesen nit vnangenehmes
11 d Durthard	12.41	□ ♀ * ♀ * ♀
12 e Maximilian	24.48	* h frostig
13 f Collman	7.0	♂ ♀ * ♀
14 g Calixtus	19.22	♂ 2. fl. 3. m. n. ♂
Von des Königs	franken	ohn/ Johan. am 5. Cap.
15 A 20. Hedwig	1.56	□ h Neiff
16 b Gallus	14.45	♂ ♀ trocken
17 c Joel	27.50	△ h ♀ rectt.
18 d Lucas	11.15	♂ ♀ * ♀
19 e Prolemens	24.59	♂ ♂ vngestümb
20 f Wendelinus	9.1	* ♀ etwas lieblicher
21 g Brista	25.19	♂ 7. fl. o. m. n. □ ♀
Vom König der von	seinem Knecht	Reichschafft begehrt/ Matth. am 18. Cap.
22 A 21. Cordula	7.47	* ♀ □ ♀
23 b Severinus	22.20	△ ♀ * ♂
24 c Salome	6.53	□ ♀ △ ♀
25 d Erspitus	21.18	□ ♂ * col.
26 e Amanus	5.30	△ h △ ♀
27 f Sabina	19.26	♂ ♀ vngestümb
28 g Simon Judas	3.5	♂ 2. fl. 47. m. n. □ h
Vom Bischofischen	Matth. am	22. Cap.
29 A 22. Marcellus	16.26	♂ m ♀ venter lepor. oc. m.
30 b Hartman	29.31	* ♀ □ h ♀
31 c Wolfgangus	12.21	♂ ♂ ♀ venter
31 d	12.21	♂ ♀ venter
31 e	12.21	♂ ♀ venter
31 f	12.21	♂ ♀ venter
31 g	12.21	♂ ♀ venter
31 h	12.21	♂ ♀ venter
31 i	12.21	♂ ♀ venter
31 k	12.21	♂ ♀ venter
31 l	12.21	♂ ♀ venter
31 m	12.21	♂ ♀ venter
31 n	12.21	♂ ♀ venter
31 o	12.21	♂ ♀ venter
31 p	12.21	♂ ♀ venter
31 q	12.21	♂ ♀ venter
31 r	12.21	♂ ♀ venter
31 s	12.21	♂ ♀ venter
31 t	12.21	♂ ♀ venter
31 u	12.21	♂ ♀ venter
31 v	12.21	♂ ♀ venter
31 w	12.21	♂ ♀ venter
31 x	12.21	♂ ♀ venter
31 y	12.21	♂ ♀ venter
31 z	12.21	♂ ♀ venter

Alex Herbstmon.

Weinmonat hat XXXI. Tag.

Evang. Matth. 22	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31
21 E 18 Matthens	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31		
22 f Mauritius	1	6. 14	5. 46									
23 g Hydimus	2	6. 16	5. 44									
24 a Robertus	3	6. 18	5. 42									
25 b Eleophas	4	6. 19	5. 41									
26 c Euprianus	5	6. 21	5. 39									
27 d Cosman Dam.	6	6. 23	5. 37									
Evang. Matth. 9.	7	6. 24	5. 36									
28 E 19 Wencesl.	8	6. 26	5. 34									
29 f Michael	9	6. 28	5. 32									
30 g Hieronymus	10	6. 30	5. 30									
Alex Weinmonat.	11	6. 32	5. 28									
1 a Remigius	12	6. 34	5. 26									
2 b Leodegarius	13	6. 35	5. 25									
3 c Arnoldus	14	6. 37	5. 23									
4 d Franciscus	15	6. 39	5. 21									
Evang. Matth. 22.	16	6. 40	5. 20									
5 E 20 Aurelia	17	6. 42	5. 18									
6 f Abdias	18	6. 44	5. 16									
7 g Judith	19	6. 45	5. 15									
8 a Pelagia	20	6. 47	5. 13									
9 b Domsfus	21	5. 49	5. 11									
10 c Gereon	22	6. 51	5. 9									
11 d Burckard	23	6. 52	5. 8									
Evang. Johan. 4.	24	6. 54	5. 6									
12 E 21 Martini.	25	6. 55	5. 5									
13 f Cosman	26	6. 57	5. 3									
14 g Callixtus	27	6. 59	5. 1									
15 a Hedwig	28	7. 0	5. 0									
16 b Gallus	29	7. 2	4. 58									
17 c Joel	30	7. 4	4. 56									
18 d Lucas	31	7. 5	4. 55									
Evang. Matth. 18.												
19 E 22 Prodom.												
20 f Wendeltnus												
21 g Desula												

Leichen/Kramer/Vögl./vnd Wildbrät mehr/
Gänß/ Enden bringt das Monat her/

Genieß/ erlustige dein Gemäch/
Den Überfluß ich dir verbiet.

NOVEMBER

Neuer Wintermon.

Wonds
lauff.

Aspecten und Witterungen u.

auff beyde Calendar.

1 Allen Heiligen	24 58	Lucida lancis oc.v.	wind	mel.
2 Allen Seelen	7.26	♂♂	Δ	regen
3 Theophilus	19.45	und wind	♂♂	col.
4 Carolus Borro.	1.57	♂h	*♂♂	□♀ □♀
Von des Obristen Tochterlein		/ Matth.am 9.Cap.		
5 23. Malachias	14.7	8.st. 8.m.v.	feucht	
6 Leonhardus	26.16	Caput Ophiuchi or.m.	schnee	
7 Wilibrodus	8.26	Δ♂ *♂ *♂	□♂	*♂
8 Henoch	20.40	Apex triang. oc.m.	wind vom Abend.	*♂
9 Theoborus	3.1	*h	□♂	dir. *mel.
10 Philtherius	15.30	*♂	h ret.	*mel.
11 g Martinus	28.9	□h	kalt vnd trüb.	
Vom guten Saamen vnd Anfrut		ut / Matth.am 13.Cap.		
12 24. Gunther	11.2	♂♂	*♂♂	naß
13 Briceus	24.11	♂♂	5.st. 2.m.v.	Δh Winterstehn.
14 Theodosius	7.37	♂♂	Schnee.	
15 Leopoldus	21.20	Δ♂	etwas anders.	*♂
16 Othmarus	5.21	*♂	Regen vnd Wind.	*♂
17 Severinus	19.37	Δ♂	*♂	rothe wolcken.
18 Christianus	4.4	♂h	□♂	freystig / schönes
Vom Samwreig		Matth. am 13.Cap.		
19 25. Elisabetha	18.36	□♂	naß.	*mel.
20 Johanna	3.7	♂♂	2.st. 23.m.v.	temperire.
21 Maria Dyffer.	17.31	Δ♂	□♂ *♂	Δ♂♂ *col.
22 Ecclesia	1.43	Δ♂	Δ♂	h♂♂ *col.
23 Clemens	15.39	Δ♂	□♂	schnee
24 Ephrogonus	29.17	□h	♂ in ♀	kalt
25 Catharina	12.35	♂♂	und wind.	
Von dem Gremel der Vermüßung		Matth. am 14.Cap.		
26 20. Conradus	15.33	Δ♂	*h	
27 Agicola	8.20	♂♂	4.st. 58.m.v.	♂♀
28 Gunther	20.51	♂♂	guter Wind	
29 Dionisius	3.11	♂♂	♂ occid.	schön *♂ *col.
30 Andreas	15.23	♂♂	schnee	*col.

Ma	19.1	12.19	257	8.51	2.11	4.12
neten	11	29.7	14.17	10.31	18.55	14.45
lauff	(21)	19.1	26.30	18.10	29.3	27.21

Alt Weinmon.

Wintermonat hat XXX. Tag.

	27	Auffg. Dhr min.	Nidberg. Dhr min.
22 a Cordula	1	7. 7	4. 53
23 b Severinus	2	7. 9	4. 51
24 c Salome	3	7. 11	4. 49
25 d Erspinus	4	7. 13	4. 47
Evang. Matth. 22.	5	7. 14	4. 46
26 E 1. Amandus	6	7. 16	4. 44
27 f Sabina	7	7. 17	4. 43
28 g Simon. Jud.	8	7. 19	4. 41
29 a Marcissus	9	7. 21	4. 39
30 b Hartmann	10	7. 22	4. 38
31 c Wolfgang	11	7. 23	4. 37
Alter Wintermonat	12	7. 25	4. 35
1 d Älter Heiligen	13	7. 26	4. 34
Evang. Matth. 6.	14	7. 27	4. 33
2 E 2. Älter Seel	15	7. 29	4. 31
3 f Theophilus	16	7. 30	4. 30
4 g Clarus	17	7. 31	4. 29
5 a Malachias	18	7. 33	4. 27
6 b Leonhardus	19	7. 34	4. 26
7 c Willibrordus	20	7. 35	4. 25
8 d Henoch	21	7. 36	4. 24
Evang. Matth. 24.	22	7. 37	4. 23
9 E 3. Theodorus	23	7. 38	4. 22
10 f Philibertus	24	7. 40	4. 20
11 g Martinus	15	7. 41	4. 19
12 a Cambertus	16	7. 42	4. 18
13 b Vitellius	17	7. 43	4. 17
14 c Theodosius	18	7. 44	4. 16
15 d Leopoldus	19	7. 45	4. 15
Evang. Matth. 25.	20	7. 46	4. 14
16 E 2. Dismarus	21		
17 f Dietrichus	22		
18 g Christianus	23		
19 a Elisabeth	24		
20 b Johanna	25		

Martini Säng und Wermutwein/
Sollen dir gesund vorgünnet sein.

Ihre Imber mit der Speiß genessen/
Auch Reuch das Bad und Blut vergessen.

DECEMBER

Neuer Christmen.

Wonds.
lauff.

Aspecten und Witterungen z.

auff beyde Calendar.

1 f Eligius	17. 30	♂♂	♂♂	♂♂	cor m or. m.	kalte
2 g Landtha	18. 35	♂♀	♂♀	♂♀	Regenwetter oder	
Es werden Zeichen	geschehen/	Luc. 21.	♂♂	♂♂	Schnee	
3 A. Adveni	21. 40	♂♂	♂♂	♂♂	etwas lufftig.	
4 b Barbara	3. 47	♂♂	♂♂	♂♂	5. st. 35. m. v.	♂♀
5 c Otto	15. 59	♂♂	♂♂	♂♂	die fälte	♂♀
6 d Nicolaus	28. 18	♂♂	♂♂	♂♂	last etwas nach	mel.
7 e Werner	10. 47	♂♂	♂♂	♂♂	♂♀	oculus
8 f Maria Empf.	23. 27	♂♂	♂♂	♂♂	oculus	oritur v.
9 g Joachims	6. 22	♂♂	♂♂	♂♂	Regen oder trüb	col.
Von Johanne in der	Gefängnuß	Marth. 11.	♂♂	♂♂	cauda, delph. or. m.	
10 A. Ad. Aaron	19. 34	♂♂	♂♂	♂♂	Christfchein	
11 b Damasius					enderung vnd nachloß	
	3. 1.	♂♂	♂♂	♂♂	♂♂	orien.
12 c Walther	16. 48	♂♂	♂♂	♂♂	der eälte	
13 d Euclat. Dittla	0 53	♂♂	♂♂	♂♂	trüb vnd	
14 e Niclaus	15. 13	♂♂	♂♂	♂♂	kalte ohne	mel.
15 f Jonathan	29. 46	♂♂	♂♂	♂♂	an. i. Cap.	
16 g Adelheide	14. 27	♂♂	♂♂	♂♂	bewegung der winden	mel.
Die Juden sandten teoir. Joha					continire das vortg	col
17 A. Ad. Lazar	29. 8	♂♂	♂♂	♂♂	10. st. 59. m. v.	♂♂
18 b Cunibaldus	13. 43	♂♂	♂♂	♂♂	laculum	oc. v. temperet
19 c Emericus	28. 7	♂♂	♂♂	♂♂	♂♂	♂♂
20 d Quasember	12. 14	♂♂	♂♂	♂♂	♂♂	♂♂
21 e Quasember	26. 1	♂♂	♂♂	♂♂	♂♂	♂♂
22 f Dagobertus	9. 26	♂♂	♂♂	♂♂	♂♂	♂♂
23 g Bricio	12. 30	♂♂	♂♂	♂♂	♂♂	♂♂
Johannes verkündig. d. Wiff. Luc.					♂♂	♂♂
24 A. Ad. Eva	5. 15	♂♂	♂♂	♂♂	♂♂	♂♂
25 b. Thri. ag	17. 43	♂♂	♂♂	♂♂	♂♂	♂♂
26 c Stephanus	29. 57	♂♂	♂♂	♂♂	♂♂	♂♂
27 d Johan Evang	12. 2	♂♂	♂♂	♂♂	♂♂	♂♂
28 e Rindlinz	13. 58	♂♂	♂♂	♂♂	♂♂	♂♂
29 f Aristarchus	5. 50	♂♂	♂♂	♂♂	♂♂	♂♂
30 g David	17. 42	♂♂	♂♂	♂♂	♂♂	♂♂
Joseph und Maria	verwundert				♂♂	♂♂
31 A. Ad. Welter	29. 36	♂♂	♂♂	♂♂	♂♂	♂♂

Plar	1. 1.	8. 43. 30.	8. 47.	5. 55.	10. 12.	10. 0.	2. 55.
meten	11.	28. 16.	21. 5.	3. 42.	19. 24.	22. 18.	3. 41.
lauff	21.	27. 37.	23. 24.	11. 31.	29. 36.	5. 17.	26. 12.

	auffg.	nidberg.
	Uhr min.	Uhr min.
21 c Maria. 1. p. 1. p.		
22 d Ercilla		
Evang. Matth. 24.		
23 e 27. Clement	1 7. 47	4. 13
24 f Chrysogonus	2 7. 48	4. 12
25 g Catharina	3 7. 49	4. 11
26 a Conradus	4 7. 50	4. 10
27 b Agricola	5 7. 50	4. 10
28 c Günther	6 7. 51	4. 9
29 d Valentinus	7 7. 51	4. 9
Evang. Matth. 21.	8 7. 52	4. 8
30 e 1. Advent	9 7. 52	4. 8
Alter Christmon.	10 7. 53	4. 7
1 f Eligius	11 7. 54	4. 6
2 g Candida	12 7. 54	4. 6
3 a Eberhardus	13 7. 55	4. 5
4 b Barbara	14 7. 55	4. 5
5 c Otto	15 7. 56	4. 4
6 d Nicolaus	16 7. 56	4. 4
Evang. Luc. 1.	17 7. 57	4. 3
7 e 2. Adv. Wern	18 7. 57	4. 3
8 f Maria. 2. p. 1. p.	19 7. 58	4. 2
9 g Joachimus	20 7. 58	4. 2
10 a Aaron	21 7. 59	4. 1
11 b Damasius	22 7. 59	4. 1
12 c Walther	23 7. 58	4. 2
13 d Lucia. 1. p. 1. p.	24 7. 58	4. 2
Evang. Matth. 11.	25 7. 57	4. 3
14 e 3. Adv. Nicol	26 7. 57	4. 3
15 f Jonathan	27 7. 56	4. 4
16 g Adelbalt	28 7. 56	4. 4
17 a Quatember	29 7. 55	4. 5
18 b Wunibaldus	30 7. 55	4. 5
19 c Emericus	31 7. 54	4. 6
20 d Abraham		
Evang. Johan. 1.		
21 e 4. Adv. Thom		

Die Stuben sey dir angenehm/
In warmen Kleidern dich bequem/

Bermeyd den Lufft vnd auch den Wind/
Brauch warme Speiß/Wein/Minerol.

Kurzer Vnderricht / wie man auff alle Tag durch das ganze Jahr / der Sonnen Auf- vnd Nidergang/ wie auch Tags vnd Nachts Läng finden solle.

Ech hab zu einem jeden Monat / auff dem lätren Blat gegen der rechten Hand ein Tafel gesetzt / welche in dreyen Theilen abgeföndert ist / im ersten seyn die Tag des Monats / im andern der Aufgang / im dritten Theil der Nidergang der Sonnen / wie dann der Titel vber die Tafel außweiset / auff alle Tag ordentlich verzeichnet. Wißt du nun wissen / wann die Sonn auff- oder nider gehe / so suche das Monat / vnd in der Tafel den Tag / an welchem du solches zu wissen begehrt / dann gleich darneben wirst du Stunde vnd Minuten antreffen / wann die Sonn am selben Tag auffgehe / im letzten Theil aber der Tafel / wann sie nider gehe. Begehrt du aber weiter zu wissen / wie l ng der Tag vnd die Nacht sey / nim die Zahl der Sonnen Nidergang zwysch / so hast du die Tagl ng. Deseleichen wann jemand begehrt zu wissen / wie lang die Nacht sey / sehe er wann die Sonn auffgehe / wann er dann dieselbe Zahl dupliciert / so hat er auch die Nachtl ng. Als zum Exempel / ich begehre zu wissen den 11. August / vmb welche Zeit die Sonn auffgehe / in der Tafel neben den 11. Tag stehn 4. Stunden / 48. Minuten / zu welcher Zeit dann die Sonn auffgehet / duplicir diß / so hast du die Nachtl ng / das Facte gibt 9. Stunden / 36 min. Weiter darneben im letzten Theil der Tafel find ich / daß die Sonn vmb 7. Stund / 12 Min nider geht / wann ich diese Zahl duplicir / so kompt herauß 14. Stund / 24 Min. welche die rechte Tagl ng ist.

Kurzer Vnderricht vom Aderlassen.

Wie viel vnd manigfaltige Nutzbarkeit die Aderlaß mit sich bringe / da es nemlich nicht allein die w nge des Gebl ts mindere / den ganzen Leib / welcher mit vnertr glicher H ß befoht / erf hlet / ein Theil / der mit dem Blut vermenget / des n Fl ß auffh re / vnd dem vbrigen Luft gibt / damit so wol alle F rderung vermeyder werden / als auch die Natur von einem guten Theil ihrer W rd entladen / das vbrig desto fl chtiger regieren /  berwinden vnd auffh hren m ge / bezuget nicht allein Gallenus lib. de curand. rar. per ven. sec. Hippoc. 1. Aphoris 3. vnd mit ihnen alle Medici / sondern dieses lehret vns auch die t gliche Erfahrung / dahero auch diese Reymen von Nutzbarkeit der selben lauten :

Aderlaß ist den Augen gut /
Erw rmt das Marck / sch rffst Hirn vnd Nuch /
Es helfft die D rm / vnd schleußt den Magen /
Vom Leib thut auch Verlust verjagen /
Nacht s ßen Schlaf / vnd reine Sinn /
Helfft Ohren vnd Kr fft / gibt gute Stimm /
Sie l chet auch des J rns H ß /
Gibt Traurigen Freud / den Stomlosen W ß.

Damit

Damit man aber seithgemelre inventen das Diuer lassen durch Eröffnung der Ader / gentzessen möge / ist zu mercken / das gemeintlich in denen nachgezeigten casibus / die Aderlaß zu vermernden sey. Als nemlich in kalten Naturen / kalten Ländern / kalter Zeit des Jahres / starrer gebrauch des Bades / nach dem Ehelichen Werck / langwürriger Krankheit / großer Anfüllung der Speiß und Tranc / in der Jugend vor sechszehen Jahren / im Alter nach sechzig Jahren / schwachen Kräfften / großem Schmerzen / Verdrossenheit vnd Schwachheit des Magens.

Jene derohalben / welchen zu Aderlassen rathsam ist / als nach 17. Jahren / vnd sanguinischer Complexion / sollen lassen vom *monte lecher* bis zum ersten Viertel / vnd weils sie warm vnd feuchter Natur / zur Zeit / da sich der *J* in *signis contrariis* kalt vnd trucken / als *A* / *B* / *C* befindet. Die Jungen / doch Mannbar vnd Cholerici / vom ersten Viertel / bis zum Vollmond / in wässerigen Zeichen *A* / *B* / *C*. Die als Mannbare Melancholici / vom Vollmond zum letzten Viertel / da der *J* durch die *B* / oder *A* laufft. Die als Phlegmatici in denen warmen vnd trucknen Zeichen des *A* vnd *B*. Wann aber der *J* im *A* / vnd *B* sein laufft / muß man sich des lassen ganz vnd gar enthalten / wie auch ein Tag vor / vnd ein Tag nach dem Neuen vnd Vollmond / vnd desgleichen am Tag / da das erste vnd letzte Viertel geschieht / ist das Aderlassen verboten.

Belanger die Zeit des Jahres / ob schon es im fall der Noth alle Monate / ja Tag vnd Stund / kan man sich der Aderlaß gebrauchen (weil die Noth an kein Besatz sich verbinden läßt) doch vorzukommen / vnd künfftige Krankheiten vorzukomen (*proseruationis gratia* / wie die Medici pflegen zu reden) wann zu lassen sey / vnd auf welcher Seihen / ist auß folgenden Versen zu erlernen.

Der May / September / vnd April /
Seyn eroblt / wer da lassen wil /
Leng / Sommer laß zur rechten Seiten /
Herbst / Winter will zur linken schreiten.

Zu dem ist es auch wol zu beobachten / das man den Leich recht dargu disponire mit digesten Tranc / vnd Purgationen / sich nicht belade mit vnmaßigen Essen vnd Trinken / sondern mit einer heylsamen Diet / so wol vor / vnd in / als nach der Aderlaß lebe / Dargu auch ein schön heller Tag / welcher gar zu kalt oder hitzig nit sey / sondern temperirt / zu erwählen ist. Doch in allen denen soll sich ein jeder vor des Raths eines wol erfahrenen gelehrten vnd getrewen Medici flüssig gebrauchen.

Vom Baden vnd Schreyffen.

Die Bäder / welche bey vns zu vnsern Zeiten im brauch seyn / weysen den flüchtig dreyerley gezelet / als natürlich oder Wildbäder / Schweißbad / vnd Bollbad. Vom ersten Art des Bades will ich hie nichts melden / wollen ohne das / der sich dessen gebrauchen will / bey einem verständigen Medico vmb guten Rathe / vnd gewisse Vabordnungen / nach gelegenheit der Krankheit / sich berathschlägen soll.

Vom

Dem Schweißbad ist zu merken, daß nicht alle Kaffee wils nützen gelassen mögen/ sondern jene allein/ welche von Natur kräftig/ leibig/ vnd mit vielen vberflüssigen/ bösen/ kalt vnd schleimigen Feuchtigkeiten/ vberdauert seyn/ vnd damit der Schweiß desto füglicher von statten gehet/ ist solches allen Rathamb/ zuror in ein Erdrauch/ Erdobenedict/ oder Saurampffer Wasser/ ein wenig guten Ruchbraut/ Thymelack/ oder gebrandt Hilschhorn/ einzunehmen/ vnd den Leib mit warmen Zuckern zureiben/ sondern auch solches Schweißbad anzustellen/ da die Schweißlöcher offen seyn/ als in *KL* *KL* *KL*.

Das Vollbad/ oder Wasserbad geschieht auff zweyerley weis/ nemlich im Wasser allein/ oder im Wasser/ darein vndersteltliche Kräutere/ (nach dem der Zustand erfordert) gesotten seyn. Die Personen/ so hitzig vnd truckner Complexion/ sollen baden/ da der J in *KL* *KL* vnd *KL* sich auffhält: die kalt vnd trucken/ in den lüfftigen Zeichen *KL* *KL* *KL*. Die warm vnd feuchtere Natur seyn im *KL* *KL* *KL* welche aber kalt vnd feuchtere disposition geschäget werden/ in *KL* *KL* *KL* am fruchtbarst werden das Bad erfahren.

Vey dem Schreyffen/ oder Köpfel legen/ den J anbelanget/ ist fast eben das zu betrachten/ was vom Aderlassen hievor vermeide worden/ müssen dann die Jugend/ biß auff 25. Jahr/ vom Nitwmod biß auff das erste Viertel in *KL* *KL* *KL*. Das Alter aber von 25. biß 35. vom ersten Viertel/ biß auff das volle Viertel in *KL* *KL* *KL*. Die Menschen/ so vber 35. biß 45. im Alter gerathen seyn/ vom Vollmond/ biß auff das letzte Viertel in der *KL* oder *KL*. Endlich die Aelter/ von 45. biß 60. Jahren/ sollen ihren Köpfel lassen legen vom letzten Viertel/ biß auff das Nitwmod/ da der J in *KL* vnd *KL* sein Gang führet. Nach 60. Jahren ist das Blut als ein theurer Schatz vnd löstlicher Balsam des Lebens zuhalten/ es sey dann sach/ die Noth was ander s rathete.



3 Ch kan hieby auch vngemeldter nicht lassen/ welches so wol im Aderlassen/ als Schreyffen statt hat/ daß man an keinem Glied soll lassen/ wann der Mond in ein Zeichen ist/ welches das Glied regieret. Was aber für Gliedern in jedem Zeichen vnderworfen seyn/ kan der Günstige Leser leichtlich/ auß ansehung des Laßmännels/ erkennen.

Welche

Welche Aspecten gut / oder böß / vnd was bey einem jeden zu thun / oder zulassen sey.

WD man finden wird einen Δh / oder $\ast h$ / ist daselbst ein guter Tag zu
handlen mit den alten Vawerleuten / zu graben im Erdreich / zu faden / Weinen
vnd Baumgärten zu pflanzen / Gründe zu legen / alte Gebäw wider aufzu-
richten / vnd wird das Widerspil durch σh / $\square h$ / vnd ρh bedeutet.

Der Δz / $\ast z$ / oder σz ist ein glückseliger Tag zu handeln mit Ritters-
Jurtsen / vnd Geistlichen Personen / Recht zu beschreiben / vnd alle friedliche sachen
anzufahen. Entgegen aber wo diese ρz / oder $\square z$ / gefunden werden ist das Wi-
derspil zu thun.

Der $\Delta \sigma$ vnd $\ast \sigma$ ist ein quädlicher Tag / in Krieg aufzuziehen / mit Be-
felschtrichen handeln / alles was zum Streite gehört zu schicken / vnd im Feuer zu ar-
beiten: Denegegen ist die $\sigma \sigma$ / $\square \sigma$ vnd $\rho \sigma$ selchem allen zuwider.

Der $\Delta \odot$ vnd $\ast \odot$ ist ein wol geschickter Tag zu handeln mit grossen Poeten-
raten / vnd ihren Rärchen / etwas zu erlangen / Recht zu fordern / Freundschaft zu
machen: Das Widerspil ist in $\odot /$ / vnd $\odot /$ / zu thun / vnd zu hoffen / dann sie
seyn widerwertig.

Der $\Delta \rho$ / $\ast \rho$ vnd $\sigma \rho$ ist ein bequemer Tag mit Frauen vnd Junc-
frauen zu handeln / Ehe zu stifften / vnd Freundschaft zu machen: Darwider ist der
 $\rho \rho$ vnd $\square \rho$.

Der $\Delta \rho$ / $\ast \rho$ vnd $\sigma \rho$ ist ein glückseliger Tag / allerley Lernung vnd
Wissenschaft anzufahen / auch Schreiben / Rechnen / Kauffen / Verkauffen / Wan-
dern / Kinder zu den Handwerken thun / vnd in allen Künsten sich zu üben. Deme ist
zu wider $\rho \rho$ / vnd $\square \rho$.

Von den zwölff Himmlischen Zeichen / was gut / oder böß darinnen zu thun oder zu lassen sey.

♈ Wider / das erste Zeichen warm vnd trocken / hat am Menschen das Haupt. Ist gut Klei-
der anlegen / Feid machen / Stahl vnd Blei kauffen / wandern / Nägel beschneiden / im Feuer
arbeiten / Schwefelbad / n / Speerey einkauffen.

Böß Edehalten ding / n / Purgation einnehmen / das Haupt argneuen / oder darzu Aderlassen /
Bart scheren / Haar abschneiden.

♉ Stier / das ander Zeichen kalt vnd trocken / hat am Menschen den Hals. Ist gut bowen /
Gärten / Acker / Döfen / Pferde kauffen / anfaben was lang wehren soll / Nägel abschneiden.
Böß den Hals argneuen / mit Eisen berühren / Krieg anfaben / Heirathen / Gesellschaft ma-
chen / Kinder anlegen / Bart scheren / fischen.

♊ Zwilling / das dritte Zeichen / warm vnd feucht / hat am Menschen die Schultern / Arme
vnd Hand. Gut Kinder in die Schuel thun / Jagen / Bart scheren / Heirath machen.

Böß abgenannte Bider argneuen / zu Haus ziehen / neue Kleyder anlegen / Mäusen / Recht an-
faben / Fried machen.

- IX** Krebs / das vierde Zeichen / kalt vnd feucht / hat am Menschen die Brust / Rippen / Nist
 vnd Lunge. Gut ansehen zu lernen / Vart scheren / newe Kleyder anlegen / Nägel abschneiden /
 Fischen / Jagen.
X Was die obgenannte Glieder arzenen / Weiber nehmen / Pferd kausen / Kunst erfahren / Ge-
 sellschafft machen.
XI Löw / das fünfte Zeichen / heiss vnd trocken / hat am Menschen das Herz / Leber / Seiten
 vnd Rücken / gut mit Gürten vnd Perren handeln / Gesind dingen / Heyrath / Fried machen /
 Jagen.
XII Was obgenannte Glieder arzenen / oder mit Eysen berühren / newe Kleyder anlegen / vber Jeld
 ratzen.
XIII Junckfraw / das sechste Zeichen / kalt vnd trocken / hat am Menschen den Bauch vnd Jüger
 nent / gut Witten nehmen / Ehehalten dingen / Kinder in die Schuel vnd subtilen Hands
 werden thun / Alter bawen / säen.
XIV Was obgenannte Glieder arzenen / Junckfrawen nehmen / hohe Recht anhaben.
XV Waag / das sündte Zeichen / warm vnd feucht / hat am Menschen den Nabel / das vnder
 Theil des Bauchs vnd kenden. Ist gut Pferd kausen / Kleyder anlegen / Arzney einnem-
 men / Botten fänden / Jagen / Nägel abschneiden vnd Haar / Zuch kausen / Wunden bawen /
 kausen / verkauffen.
XVI Was obgemelte Glieder arzenen / in Häuser ziehen / Weiber nehmen.
XVII Scorpion / das achte Zeichen / kalt vnd feucht / hat am Menschen die Scham / Nieren vnd
 Blasen. Gut Arzney einnehmen in Getränk / mittelmässig Aderlassen.
XVIII Was obgemelte Glieder arzenen / newe Kleyder anlegen / vber Land reisen / auffm Wasser / fah-
 ren / reisen / Vart scheren / Güter kausen.
XIX Schäg / das neunde Zeichen / heiss vnd trocken / hat am Menschen die Hafft vnd Dierch.
 Gut mit Gürten handeln / Recht vnd Krieg anhaben / Ehe verheissen / Jagen / Kinder zur
 Schuel thun / im Feuer arbeiten / Vart scheren / Waden / newe Kleyder anlegen.
XX Was die obgenannte Glieder arzenen.
XXI Steinbock / das zehende Zeichen / kalt vnd trocken / hat am Menschen die Knye. Gut mit
 alten Leuten handeln / odern / säen / Wey vnd Stahl kausen / Kinder entwehren.
XXII Was newe Kleyder anlegen / die Knye arzenen / Weiber nehmen / Reich verheissen / dispu-
 ren / Geschafft machen / Kunst erfahren / Trank einnehmen / Geschäft auffziehen / Krieg an-
 fahen.
XXIII Wassermann / das elffte Zeichen / warm vnd feucht / hat am Menschen die Schinbein vnd
 Waden. Ist darinnen gut Ehehalten dingen / mit Vögeln basen / Ehelich werden / Haar ab-
 schneiden / Grund legen / mit alten Leuten handeln / auffm Wasser fahren.
XXIV Was die Schinbein vnd Waden arzenen / newe Kleyder anlegen / Waisen / Zischen / Vart sche-
 ren.
XXV Fisch / das zwölffte Zeichen / kalt vnd feucht / hat am Menschen die Fuß. Ist gut mit Pra-
 len / Kistern / Rathsheren vnd Frauen handeln / newe Kleyder anlegen / Haar abschnei-
 den / Jagen / Zischen / Vart scheren / Kinder entwehren / Heyrath / Trand / Kintz / Pillus
 len einnehmen / Wasserbad anhaben / Tinnen oder Bienen verheissen.
XXVI Was die Fuß arzenen / Ehehalten dingen / Nägel abschneiden.

PROGNOSIS

PROGNOSIS ASTROLOGICA,

Oder

Grosse Practica auff das
Jahr nach der Gnadenreichen Geburt vnser
einigen Heylands vnd Seeligmachers IESV
CHRISTI

M. DC. LI.

Welches ist das dritte nach dem Schalt-
Jahr von 365. Tagen.

Mit Fleiß

Nach der Planeten Lauff vnd Standt / ihren
sarnembsten Aspecten / vnd dannenhero vermuthlicher
Witterung / vnd andern Accidentien.

Gestellt durch

VDALRICVM STAINHOFFER ITALVM,
Veneto. Cadubriensem, Philosophiæ Doctorem,
Medicinæ Baccalaureum & Astronomum.



Gedruckt vnd verlegt zu Augspurg / durch Johaſſ Schultes.

АВРОЛАРИЯ. 2180900000

Gröſſes Prognosticon,

Von Natur / Eigenschafft / vnd vermuthlicher
Witterung der vier Quartalzeiten dieses 1651. Jahres/
nach dem Viertelmonds / vnd Planeten Lauff gericht.

Vom Winter.

Schon das Jahr vnderſchiedlich ſeinen Anfang nimbt / in deme die Aſtronomi deſſen Anfang zehlen vom Eintritt der ☉ in den 1. gr. deſ. ♈ / die Italiäner von dem 1. Tag Martij, etliche vom Solſticio/Estivo, andere vom Aequinoctio Autumuali, andere zu anderer Zeit / das Neue Jahr zu rechnen pflegen. In Teuſchland wird der Anfang deſſen gemeiniglich genommen / von dem 1. Jenner: Weil aber dazumal der Winter iſt / ſo pflegen die Aſtronomi, vmb etliche wenig Tagen zuvor / da der Winter / nach ihrem calculo, das Regiment antritt / damit ſie ſo wol wider die jeztund ſchwebend politiſche Gewonheiten / als ihre aigne principia, nichts handelten / in ihrem Calender das Jahr zu beſchreiben / vnd derentwegen auch alſo bald am Anfang deſſen / vom Winter erclären.

Welcher deſ. Gewitters Herrſchafft an ſich Tyranniſch ziehet / da das groſſe Liecht / ſo dem Tag / von Göttlicher Altmacht / vorgeſetzt iſt / in die erſte Minuten deſ. vierten Wittenächtiſchen Zeichen deſ. Irdiſchen / kalt vnd trüben ♄ / ſich einlogiret / vnd beynebend den kürzeſten Tag vnd die längſte Nacht / ſo man in gemein nennet Solſticiu hybernũ, die Winterliche Sonnenwend / cauſiret.

Dieſes trägt ſich zu / in dieſem vorſtehenden Jahr / den 21. Decembriſ, deſ. jeztund verlauffenden 1650. vmb 3. ſt. 6. m. 58. ſec. Nachmittag / da gleich der 13. gr. 24. m. deſ. ♄, am hohen Himmel herüber ſchreitet / in deſſen 15. gr. 56. m. die ♄ equartirt iſt: Im Aufgang vber den Horizont ſchleicht her auff der 20. gr. 25. m. der ♄ / allda ſich auch der Krebegängige ♋ in 12. gr. befindet; Im Niedergang iſt der ♋ mit 20. gr. vnd zu mitten vnder der Erden der ♋ mit 13. die Oſt im 7. Hauß / wird bald vndergehn / deſſen Jurr vnd Vorbott ♄ mit 13. gr. deſ. ♋ im 6. Himiliſchen Hauß ſich befindet / allwo auch der ♄ im 8. gr. vorbemeldtes Zeichen / vnd ♄ im 28. gr. ♄ / ſich auffhalten / ♂ beſiezt die fünffte Wohnung mit 3. gr. 45. m. der ♄. Wann ich nun
nach

nach der weisen Lehr/ des Vatters der Sternkunst Ptolomæi, diese Himmels-
 Figur/ vnd den Standt der Planeten recht examinire, befinde ich, daß die ♀
 dieses Winter Quartals Gnädige Frau vnd Herrscherin sey. So ich dann
 dieses / sampt denen Aspecten, welche diese drey Monat hindurch/ configu-
 rir werden/ vnd die Wirkung der fix Stern/ in Betrachtung führe/ muß
 schließfen/ daß der Winter nit allein sehr kalt vnd feucht/ sondern auch zimlich
 scharpffe Wind vns plagen werden. Dann zu dem daß alle Planeten/ auffser
 des ♄ in denen Meridional Zeichen sich auffhalten/ so ist auch zu der Zeit/ da
 die ☉ in den ♈ schreitet/ keiner vber vnsern Horizontem, als ♄ vnd die ☿/
 welche sich auch bald verbergen wird. Warzu auch nit wenig Anlaß die fol-
 gende Aspecten geben werden: Als den 2. Jener die ♄ ☉ h. Den 6. Dito
 die ☿ h ♄. Den folgenden Tag darauff die ♄ h ♄ vnd ☿ ♄. Den
 14. die ☿ ☉ ♄. Im Hornung die ☿ ♄ ♄ sampt denen Aspecten, welche
 der J mis dem h / der in den nassen vnd kalten ♋ / fast die ganze Nacht / den
 Winter durch/ auff vns herab leuchtet/ alle Monat vielfältig verbringt. Wie
 dann solches der günstige Leser in der special Monatsbeschreibung sich wird
 ersehen können. Von Kranckheiten dieses Quartals soll anderstwo gehan-
 delt werden.

Ianuarius,

Jenner.

Das Newe Jahr (in dessen Anfang / Durchgang / vnd Ende vns
 Gott der Herr segnen vnd benedeyen wolle) bringe also balden ein trübe
 Bett vnd zu Schnee disponirt, wegen der ♄ ☉ h / so den 2. vnd die ♄ ♄ /
 so den 3. sich zurügt. Den 5. hat sich der ♄ dem Jgn wider gesetzt / möchte mit seinen
 Flügeln ein Wind erwecken.

Der J befompt seinen völligen Glantz den 6. 9. fl. 42 m. n. dörfte einen Schitte-
 weeg verursachen wegen bekommanden Aspecten/ als ☿ h / ☿ ♄ / ☿ h ♄ / darzu
 auch die ♄ h ♄ / vnd ☿ ♄ ♄ / so den 7. geschehen/ helfen könn. Den 8. gehet præ-
 cedens caput ♄ mit der ☉ auff / bestärktiget das vorig weiter. Den 10. ♄ ♄ / ☿ ♄
 gibt anlaß zu feuchtem wetter / die verigen Tag des Vieruels möchten etwas windig
 abgehen.

Das abnemmend Vieruel gehet ein den 14. 9 fl. 2 m. n. da geschehen auch ☿ ♄ /
 ☿ ☉ ♄ / will fast durch das ganze Vieruel ein feuchtes wetter mit linderung der Kälte
 sich spüßren lassen/ doch den 20. wird die ♄ h abermal die Kälte auffmuntern.

Der Jammerschein wird angezündet den 21. vmb 1. fl. 49 m. n. da auch der ♄
 mit dem J sich vereiniget/ vnd die ☉ in den süßigten ♋ wandert/ die Kälte will anzie-
 hen / aber den 22 vnd 23. etwas nachlassen / an statt dessen sich die Feuchtigkeit wir
 einstellen. Den 24 vnd 25. werden die ☿ h vnd ♄ ♄ / sampt dem Stern cauda
 Cygni in med. cal. einen trüben Nebel verursachen. Den

Den 28. beleuchtet vns das erste Viertel also balden vmb 7 m. nach 12 Uhren/
da auch am selben Tag vnter Capris zum Abend auffgehet / es möcht sich mir stünd-
licher Kälte enden.

Februarius,

Hornung.

Der erste bringe dicke Wolcken. Den 2. ist die $\odot$ $\wedge$ / wird ein reissen
der Nebel fallen. Den 3. beschietchen. Den 4. gehet zum Abend der Hund-
stern auff / mache vnlufigs Wetter.

Den 5. scheint der J völig vmb 4. fl. 44. m. n. ist auff Regen vnd feucht wetter an-
gesehen bis auff den 9. wegen der $\odot$ $\wedge$ / so den 6. $\odot$ $\wedge$ / $\odot$ $\wedge$ / vnd $\square$ $\wedge$ / so den 7.
einfallen. Von dannen bis auff das letzte Viertel verkehrt sich es in ein Wind / wel-
cher erstliche Tag wird blasen wegen der $\square$ $\wedge$ / so den 9. geschieht.

Den 13. vmb 8. fl. 57 m. v. erscheint das letzte Viertel / causirt ein Linderung/
wegen der $\odot$ $\wedge$ / so den 14. sich zurüke. Den 16. ist die $\odot$ $\odot$ $\wedge$ vnd die $\odot$ $\wedge$ / es will
feucht seyn / die Schiffern fahr einstellen / warzu nit wenig die $\odot$ $\wedge$ heissen wird / für-
nemlich weil auch der Stern / Delphinus genandt / zum Abend abgehet. Heut verliert
auch die $\odot$ in die nassen $\wedge$.

Der Hornungschein ist zu der $\odot$ vmb 12 Uhr gegangen den 20. in der Nacht 15 m.
nach 12 Uhr des vorigen Tags / an welchem ein $\square$ $\wedge$ / vnd den 21. die $\odot$ $\wedge$ ge-
hen. Arcturus oritur vesperti / Regen/trübe Wolcken vnd Wind / der erstliche Tag sich
wird vermercken lassen / darzu sein Theil nit sparen wird die $\square$ $\wedge$ / so den 22. vnd
 $\square$ $\wedge$ / so den folgenden Tag eingeht. Die vbrigen Tag des Viertels werden etwas
linder abgehen / weil den 26. ein $\square$ $\wedge$ geschieht.

Den 27. wird am J das erste Viertel zusehen seyn / vmb 6 fl. 27 m. v. weil nun
auch ein $\odot$ $\wedge$ / vnd den letzten dies ein $\square$ $\odot$ $\wedge$ bezungen werden / will vns das Monat
mit gutem wetter valedicken.

Martius,

Mertz.

Den 1. vereinigt sich der J mit h im nassen $\wedge$ / darauff den 2. der $\odot$
den J durch ein Quadratschein an- $\wedge$ / gehen anzugung zu kalten Regen
oder Schnee. Den 4. bringe der $\triangle$ $\wedge$ einen $\odot$ $\wedge$ ein. Den 5. ist die $\odot$ zu
dempffigen Merkenluft rathend.

Das Licht / so der Nacht vorgefetzt ist / wird völig brennen den 9. vmb 9. fl. 47 m. v.
vnd der J ist mit der $\odot$ völig verfehnet / dem J aber ganz zugegen ge- $\wedge$ / seugen erst-
lich auff Regen / darnach Kälte / vnd endlich Wind / fürnemlich gegen den 20. wegen
der $\odot$ $\wedge$ / aber bis auff das Ende dieses Viertels vermischet Merkenwetter / so die $\odot$ $\wedge$
vnd $\square$ $\wedge$ wird zusamen treiben.

Den 14. vmb 5. fl. 15. m. n. ist das letzte Viertel / den 15. ist der dem h zugegen ge-
fetzt / wollen einen Merken-schnee machen. Den 16. zu dem das ein Stern / Vindemia-
tor genandt / des Abends auffgehet / dessen Natur ist kalte Wind zu erwecken / wird die
 $\square$ $\wedge$ auch das seinige darzu thun. Den 19. ist die $\odot$ $\wedge$ / den 20. die $\square$ $\wedge$ / es dörffe
wol forlig werden.

Vom Frühling.

Nach dem die Sonn dem vergangnen Jahr / im Septembri / bey vns den Sommer geendet / vnd vns gleichsamb zu verlassen angefangen / mit dem Eintritt in das erste Austral Zeichen der Waag / vnd nach dreyn Monaten den Winter / welcher alles zu tödten pflegt / zum Regiment einfalliret / hat sie von Nadir widerumben gegen vnsern Zenith ihren Lauff gerichtet / erlängert die Tag / mindert die Nächte / vnd fahet wider an ihr wärmende Aigenschafft in vnsern hærnispherio außzuthailen / ist endlich dahin gerathen / daß die Kälte völig außgehört / was todt war / wider zu leben angefangen / vnd der Tag mit gleicher länge die Nacht hat trohen können. Wann diß geschicht / so entspringt der Frühling / das ander Jahrs Quartal von Natur feucht vnd warm / darumben weil das Leben in der Feuchte vnd Wärme bestehet / was gleichsamb außgedorret vnd gestorben war / durch diese häßsamen Aigenschafften / mögen lebendig vnd zu vorigem vigor gelangen. Aber damit wir zu des Frühlings Anfang fortschreiten / wollen vns in diesen nit länger aufhalten.

Bestinde derowegen in meinem Calculo , welcher dem Prutenico nit vnformlich ist / daß die Sonn den Wider anfaheet zuberühren den 20. Tag Martij / zu welcher Zeit die Junckfraw mit dem 1. gr. vnd 8. m. im Auffgang vber vnsern Horizontem auffsteiget / vnd die Fisch mit eben so viel gr. vnd m. sich verbergen / vber den Theil des grossen Meridionalen Zirkel / so vber vnsern Horizontem ist gericht / bewögt sich der 23. gr. des Stiers / vnd vber den andern Theil / so vnder der Erden / wird eingebildet / befindet sich der Scorpion mit eben so viel Theilen. Die Sonn befindet sich im 8. Hauß mit 0. gr. Wider / Saturnus im 11. mit 7. gr. 22. m. des Krebs / Mars im 3. mit 18. gr. 56. m. der lufftigen Waag Krebsgängig / Jupiter im 4. mit 9. gr. 59. m. des Schützen / vmb 4. gr. vom Herken des Scorpions / die Venus im 6. Quartier der Krankheit zuainget mit 22. gr. 59. m. der 6. gr. vnd 28. m. der Fisch im 7. Hauß / bewahret den Mercurium / dem bald nachfolget der Mond in eben dem vorigen Hauß im 19. gr. 8. m. vordemeldes Zeichen. Wann nun ein Astrologus diese Himmelsfigur / nach seinen principijs recht beerachtet / wird er / meines erachtens / leichtlich schliessen können / daß dieses Quartals Herr vnd Regent / der gütige Jupiter seyn wird / massen er dann allen Planeten mit Würdigkeiten weit vorher gehet : Dahero auch der Frühling sein angeborne Aigen-

Eigenschaft behalten wird / vnd das Erdreich also disponiren, daß alles vnt-
gehindert herfür sprießen / wachsen vnd blühen möge: Ob schon etliche mali-
gni Aspectus, welche sich zu der Zeit einmischen / solches zu verhindern vnt-
derstehen wollen / als die $\square \odot h$ vnd $\square \Delta \text{Q}$ den 29. Martij / die $\odot \odot \text{Q}$ den
4. Aprilis / die $\square h \text{Q}$ den 17. $\odot \odot \text{Q}$ vnd $\square h \text{Q}$ den 18. dito / wie auch die
 $\odot h \text{Q}$ den 12. Junij / wird doch dieser gütige Regent die Wirtschaft also
führen / daß ihr gespinner Rath kein Würckung wird haben können. Die
vbrigen Tag des Merckens werden zwar etwas kühl seyn / der Aprill naß / aber
der May sehr schön / mit angenehmen Winden / vnd zuzeiten fruchtbaren
Regen begabet seyn. Das vbrig soll auß der special Beschreibung / darzu ich
mich sechnd verfüge / verstanden werden.

Den 21. Martij vmb 11. st. 3. m. v. wird der J new / vnd schwer den h durch et-
nen $\square$ an den 22. ist die $\odot \odot$ / bringen rote Wolcken. Den 23. vnd 24. ist es schön.
Den 25. wegen der $\square \text{Q}$ etwas feucht. Den 26. begibt sich ein $\Delta h \text{Q}$ / $\square \odot \text{Q}$ / $\square \Delta \text{Q}$ /
vermischt. Den 27. etwas besser / wie auch den folgenden Tag.

Das wachsende Viertel geschieht den 29. i. st. 46. m. v. kan wol ein kalter Neam
mit vngeschlachten Winden mitbringen / wegen der $\odot h \text{Q}$ / $\square \odot h$ / $\square \odot \text{Q}$ / $\square \Delta \text{Q}$ /
so auff eben diesen Tag einfallen / vnd also das Monat enden.

Aprilis,

Aprill.

Alsobalden zu Anfang will das Monat sein nasse Natur erzaigen / dann
zu dem daß den 2. einfällt die $\odot \text{Q}$ / so geht auch nider zu Morgens der Stern /
cauda K genandt / von Natur des Q vnd $\odot$. welches Wind vnd Regen be-
deutet. vnd dieses mag wol continüiren biß auff das vßlige Hecht.

Der Merckenscheln ist völlig angesünder den 6. vmb 5. m. nach 12. Uhr des vori-
gen Tags / etwas trüb. Den 7. vnd 8. beßgleteichen trüb vnd feucht / die J verdrß aber
wollen sich etwas besser verhalten. Den 12. will die $\odot h$ wider trüb vnd kalte Wol-
cken erwecken / darzu brachium dextrum Herculis, so mit der $\odot$ außgheht / viel heissen
wird.

Der J bleibe nur auff der eine Backen roß den 13. vmb 2. m. nach 12. Uhr in
der Nacht des vorigen Tags / vnd h schwer die Q durch ein Δ an / ist zu Morgens
kühl / bleib im vbrigen schön biß auff den 16. da die $\odot \text{Q}$ die Erden wird besuchden /
den 17. aber ist es zu befürchten / daß die $\square h \text{Q}$ mit einem Reiff verurache / welches
von dem 18. wegen der $\square h$ / $\odot \odot \text{Q}$ / $\odot \odot \text{Q}$ / $\square h \text{Q}$ / ebner müssen zu ver-
stehen ist.

Der J wird new den 19. vmb 10. st. 50. m. n. Den 21. schreiet die $\odot$ in den K / so
fern / daß der Stern / cauda K genandt / welcher heut Morgens vndergehet / die Lufft
zu Schnee nit bewoget / so bleib es schön biß auff den 23. da die $\odot \Delta$ vnd $\square \text{Q}$ die Erde
wider besuchden / daß also den 25. die $\square \odot$ vnd $\odot h$ desto leichter einen Reiff zusamen
gesüren mögen. Den

Den 17. gehet das erste Viertel ein vmb 8. st. 28. m. vnd die kleinen Stern / so am Haupte des α ihren Sitz haben / das Siebengeſtern genandt / faſen an mit der $\odot$ auffzugehen / führen ſanften Wind / oder einen ſüßen Regen mit ſich ein. Den 30. iſt die $\square$ A vnd * $\odot$ h. Morgen froſt / oder Reiſſ.

Maius,

May.

Der 1. will feuchte ſeyn / wegen des Aufgangs der vorbemeldten Siern / vnd der $\odot$ Q. Den 2. iſt trocken / wegen der $\odot$ A vnd $\square$ h / doch kühl / ſonſt feuchte biß auff den Vollmon.

Den 4. vbertompt der J ſein völligſ Elech / vmb 11. st. 42. m. v. iſt auch ein $\odot$ Q möchte etwas windig ſeyn / ſonſt ſchönes wetter / wegen der $\odot$ A in α / als ſei nem algen Haus / doch den 9. wird die $\odot$ h kaum ohne Reiſſ / oder Morgenfroſt laſſen abgehen. Den 10. vereint ſich der Q mit der $\odot$ / wird ohne Wind mit celebrirt, welches den 11. auch dauern wird.

Den 12. vmb 5. st. 12. m. v. begibt ſich das letzte Viertel / vnd ein $\square$ Q / wie auch vltima caudæ α / gehet mit der $\odot$ nider / fällt ein Nachregen / wird aber wider ſchön / biß auff den 15. da die $\odot$ A / $\odot$ Q / $\square$ h einen feuchten Wind. Den 17. aber die $\square$ h Q einen kalten Regen werden zuwegen bringen. Vmb dieſe Zeit oc. vesperti hyades, vnd auch Zona Orionis, welche Siern auch ſehr zu Wind vnd Regen raehen.

Der Mayſcheit erneuert ſich den 19. vmb 11. st. 35. m. v. Nachmittags aber geſchicht ein $\odot$ Q A / welcher Aspect / ſampt der $\odot$ A vnd $\odot$ Q den folgenden Tag / troffen auch ſehr zu Wind. Den 21. occidit vesperti oculus tauri, geneigt zu Angewetter. Den 22. etwas beſſer. Den 23. bringet h mit ſeiner $\odot$ trüb vnd kühle Wolcken. Die vbrige Tag biß auff das erſte Viertel / werd ſchön vnd angenehm zugewarten ſeyn.

Halben Hell wird der J beſcheint den 27. vmb 1. st. 42. m. n. zu welcher Zeit auch ein $\odot$ A ſich zurügt / das wetter wird ſchön vnd angenehm ſeyn. Den 30. iſt die $\square$ h / wind. Den 31. bringet die $\odot$ Q / gutes wetter / ob ſchon alßdann cor β dieß Abends auffgehet / welches ſonſt ein Angewetter einzuführen pflegt.

Iunius,

Brachmonat.

In der Sonn gehet am Anfang dieſes Monats auff oculus α bo- reus, bedeutet zwar ein vngewöhnliches wetter / doch verhoffe ich / es ſoll viel mehr ſchön vnd angenehm ſeyn.

Der J wird voll den 3. vmb 8. st. 39. m. n. iſt auch ein $\odot$ A / deutren auff ſehr gute wetter. Den 5. werden die zwey Oppositiones Q / vnd h mit der $\square$ A / ein kühlſen Wind erwecken / der den folgenden Tag wegen der $\square$ A Q wol in ein Sturmwind kan verkehrt werden / vnd auch Hagl mit ſich bringen / die vbrigen biß auff den 10. werden vmb ein gutes verbeſſert ſeyn.

Das

Das letzte Viertel erlahet der J den 10 vmb 11. fl. 17. m. v. occidit mane hauram femur $\frac{1}{2}$ stella $\frac{1}{2}$ nativita h & A, causirt ein helle Zeit. Den 11. disponirt die $\frac{1}{2}$ zu donnern/ den 12 wollen die $\frac{1}{2}$ h & $\frac{1}{2}$ / wie auch derselben beeden Planeten Vereinigung zu Regen vnd Wind grossen anlaß geben. Die vbrige Zeit biß auff das neue Viertel wird sich Sommerlich verhalten.

Den 18. vmb 1. fl. 21. m. v. entzündet sich der neue Brachschein / darauff den 19. die $\frac{1}{2}$ vnd $\frac{1}{2}$ ein trübtes Gewölck aufgestessen. Die Zusamenkunft J & $\frac{1}{2}$ den 20. in nassen $\frac{1}{2}$ ist mächtig ein Regen herab zu spritzen / sonst wird das Viertel mit so gutem Wetter abgehn / daß die Wein-Lawer vnd Reid-Samer / wegen des Regens an Wiebardi Tag / kein schweres Herz werden zu schöpfen haben.

Vom Sommer.

Sein wunderliche connexion vnd Verketzung hat Gott der Natur eingepflancket / daß diese auch in allen Theilen der Zeit vbarthausig sehen vnd spüren lastet / vnd wo einer auffhöret. da sahet der ander an / wo einer vom Anpt abtritt / da succedirt ein anderer / vnd nimbt das Regiment vnd Commando an sich. Dann man sihet / daß der Winter alles zehret / verschwundet / vnd gleichsam tödtet : Der Frühlhing gibt ihnen wider das Leben / das nit allein Mensch vnd Viech einen grössern vigorem vberkommen mögen / sondern auch das Erdgewächs sich widerumb herfür thun / grünen / blüden / vnd zu der Frucht tüchtig werden können / vnd diß war geschichte durch die temperirte Wärm vnd Feuchte des Frühlings. Darauff folget der Sommer / welcher mit seiner Hitz die Früchten der Erden / befördert / riß aber das liebe Getraide zu völliger Reiff vnd Zeitigung verfocht. Diese Nutzbarkeit halber hoch edle Zeit / ob schon wegen vbermäßiger Hitz sehr molest vnd vngesund / wehret so lang das grosse Lieck der Welt / die liebe Sonn im Krebs / Löwen vnd Junckfraw sich auffhält / vnd sahet an mit dem 1. gr. des wässerigen doch wegen seiner höhe sehr warmen Krebs. Dieses trägt sich zu den 20. Junij / 7. fl. 5. m. 18. sec. Nachmittag / da gleich der Schärke mit den 13. gr. 43. m. auff vnd die Zwilling mit eben so viel Grad vnd Minuten vndergehen : Durch den hohen Himmel besteigt die lineam meridianam den 16. gr. der Waag / in dessen opposito sich der Wider mit vormemeldten gradibus befindet. Jupiter ist im 12. himmlischen Hauß Krebsgänzig mit 2. gr. des Schützen. Der Mond im 11. gr. 29. m. des Löwen im 8. Winkel des Himmels / allwo auch der Mercurius mit 21. gr. des Krebsen anzutreffen.

E

¶ Saturnus vnd Sonn logiren im 7. Himmelsgratir / diese war mit o. fene aber mit 13. gr. des Krebs. Das 5. Haus thut der Venus beherbergen mit 20. gr. des Stiers / vnd Mars hat sein Zelt auffgeschlagen im 2. Himmels Eck mit 11. gr. des Wassermanns / also ist der Himmel mit denen Planeten zu Anfang des Sommers disponirt. Daraus es fürnemblich zu erkennen / daß die Venus Regentin dieses Quartals ist / daherö dann auch ersolget / daß das Gewitter warm vnd feucht sich wird verhalten / doch also / daß es der Fruchtbareit nichts benemmen / sondern vielmehr befördern wird.

Folgen die vbrige Täg des Brachmonats.

Den 21. bringen die ΔA . * σ schön vnd warmes Wetter / welches auch continuirt biß auff das Bierel.

Der Mond ist im ersten Bierel den 26. vmb 4. fl. 43. m. Nachmittag aber verel. nigt er sich mit σ / etwas trüb / wie auch den 27. da zu dem / das $\square$ h. $\square$ Q. einfallen / so gehet auch send der Arcturus zu Morgens nider / welcher gemeinlich in der Luft ein Veränderung einführet. Regen den 30. mag wol die σ Q. vnd σA . ein Regen mit sich bringen.

Julius,

Hermonat.

¶ Er Anfang wird sehr angenehm seyn / warm mit vermischten lieblichen Winden / theils wegen des * σ den 1. theils wegen der σA Q den 2.

Den 3. bekompt der J seinen vollenen Schein vmb 4. fl. 6. m. v. vnd fallen auch diese Aspectus etn / als $\square$ σ . σ h. σ h Q / es soll an Regen vnd Wind nit mangetn / wann Caput Andromedæ, so des Abends auffsetzt / nit verhindert / eben das haben wir auch den 4. zu gewarten / wegen des $\square$ σ Q / welches auch den folgenden Tügen nit wird außbleiben / ja die Veretigung $\square$ Q ist mächtig Bliß vnd Donnern zu verursachen. Den 8. bringe der ΔA ein verbesserung des Wetters.

Halben Schein hat der J verlohren den 9. vmb 7. fl. 12. m. n. ist auch dem σ diametraliter zuwider / vnd schawet Q vnd h durch einen quadratum an / man hat sich zu befürchten eines vngestüms / ja mit Donner / Bliß vnd Hagel vermengten Wetters / mit nachlassung der Hitze / wegen der σ σ Q / dessen würckung sich auff etliche Täg außstreckt. Den 12. vnd 13. etwas besser. Die vbrige Täg biß auff den neuen Mond wollen sich trüb vnd windig verhalten.

Den 17. erneuert sich der Mond / vmb 3. fl. 5. m. n. welcher sich auch vereiniget mit dem h / das Wetter wird trüb vnd kühl seyn / villiche Regen / darauff folget gutes Wetter / biß auff den 22. wo indicia seynnd eines Plagregens / heit wandert die Sautz dem Δ in sein eigen Schausung / das ist in den Δ / continuirt ein schönes Str.

Das erste Viertel begibt sich am Fest des Apostels Jacobi / vmb 5. st. 11 m. n. vnd bereinigt sich mit $\odot$ trüb. Den folgenden Tag windig. Den 27. verursacht die $\odot$ A. Ein angenehme Zeit / die übrige Tag bis zum Ende werden sich sehr warm verhalten.

Augustus,

Augustimonat.

Dieso bald am 1. 10. st. 3. m. v. bekombt der Mond sein völligen Schein. Den 2. ist die Zusammenkunft $\odot$ h. / bringe ein trüb vnd vngestümb Regenwetter. Den 4. aber machen die drey Δ / so der Mond mit $\odot$ / $\odot$ vnd A. verbringt / wider ein schöne Zeit / aber gegen den 6. vnd 7. grosse Schweiß / stürmen die Hundstern jeund mit der $\odot$ aufstehet.

Den 8. vmb 5. st. 37. m. v. ist schön / wie auch den folgenden Tag / wann die $\odot$ A. mit einem stillen Regen herab gleit / im vbrigen angenehmb bis auff den 13. da die $\odot$ h. $\odot$ / vnd der $\odot$ A. ein trüb vngestümb / ja zu Zeiten mit Donner vnd Regen vermengtes Wetter wird abgeben / wollen zu vorgemeldten Aspecten auch Aquila dazumahlen des Abends nider gehet mit der $\odot$.

Der Neue Mond geschieht den 16. vmb 7. st. 14. m. v. sehr warm. Den 17. gehet die $\odot$ mit dem Regulo auff vnd erweckt mitternächtige Wind. Den 18. fahret vor- gesagter Stern wider an des Abends nider zu gehn / so wehen die Winden von occasu, welche sonst Faunij genennet werden. Den 19. vnd 20. verursachen die $\star$ $\odot$ vnd $\star$ A. wider schön vnd warmes Wetter. Den 21. deuret der $\odot$ h. auff trüb vnd der Stern dextra Australis tibig $\odot$ auff Dornen / doch der holdselige Δ A. $\odot$ wird ihrer Wärdung dempffen / vnd schön Wetter erscheinen lassen. Den 22. begibt sich ein $\odot$ $\odot$ / vnd ein $\odot$ A. / können doch die Weständigkeit des vorigen Wetters nit verändern.

Den 24. begibt sich das erste Viertel vmb 3. st. 26. m. v. bringet guts Wetter wegen der $\odot$ A. Den 25. bestärket eben das die $\odot$ A. / darauß stellen sich die Wind ein / welche von der $\odot$ A. $\odot$ / so den 26. vnd $\odot$ $\odot$ Den 27. geschehen / erwecket werden / doch werden sie nit vntauglich seyn die trüben Wolcken / so die $\odot$ h. gerisset / zu verjagen. Der 29. ist lind wegen der $\odot$ $\odot$.

Der Mond überkomet sein völligen Schein den 30. 6. st. 7. m. n. allwann sich auch ein $\odot$ A. vnd $\odot$ $\odot$ zuragen / eudet sich das Monat mit Regen vnd vnmischtem Wind.

September,

Den 1. Δ h. Δ 4. wolten gute Wetter geben / wann nit die cauda
 veri. so mit der $\odot$ auffgehet / einen Nebel einführet. Den 2. Δ 2. wird ver-
 hindert / daß die cauda ~~h~~ kein Schaur verbringe / den 3. wegen $\square$ h. trüb
 vnd kühl. Den 4. vnd 5. geben die Δ 5. $\square$ 2. $\circ$ 2. $\circ$ 4. ein erleidentliches we-
 ter.

Das letzte Viertel eräge sich zu den 6 vmb 7. st. 13. m. n. etwas windig. Den 7.
 $\square$ 5. $\circ$ 2. $\circ$ 5. wind mit trüben Wolcken / welches auch den 8. continuirt / wegen der
 $\ast$ h. 2. Den 9. wird der $\square$ 5. einen Regen herab-giessen. Den 10. geschieht ein
 Δ h. 2. / wie auch ein $\circ$ h. 2. / wann der Regen aufhoben soll / so wird es doch an
 erüben Wolcken nit mangeln. Den 13. rathe die $\square$ 4. $\circ$ 2. vnd $\ast$ 4. 2. zu
 feuchtem wetter.

Den 14. wird der Mond new / vmb 10. st. 59. m. n. bringe truckes wetter / wie
 auch den folgenden Tag / aber den 16. mach die $\circ$ 2. einen wind / den 17. ist es er-
 was trüb vnd feucht wegen der $\square$ 4. 2. vnd $\square$ h. 2. Den 18. ist es etwas kühl / dann
 Vindemiator gehet alldann mit der Sonnen zu Morgens auff. Den 20. aber will
 es sich gar zum Regen schickn / wegen der $\circ$ 4. Den 21. mittelmäßig.

Den 22. laufft ein das erste Viertel vmb 11. st. 46. m. v. eben an diesen Tag ge-
 het die $\odot$ mit dem Stern / Arcturo genant / auff / welcher den Luft zu Regen dispo-
 nirt.

Vom Herbst.

So wunderbarlich vnd vnderschiedlich seynd der Menschen Köpff / daß
 gleich wie sie in allen andern Sachen niemals erfahren wird / oder ge-
 funden / daß sie consentierten vnd übereins kämen / also geschieht es
 auch in der Meinung der Quartalen des Jahrs : dann dieser preysset den
 Winter / weil ihm alldann die Speisen besser schmecken / wann er ein Fraß
 ist / oder wegen der langen Nidht / wann er ein fauler vnd schläfferiger Nas /
 oder Dachs ist / oder wegen des Schnees / wann er dem Schlittensfahrt vnd
 anderen Pypigfeiten ist vnderworfen : Jener lobet den Frühlings / wegen
 seiner gesunden vnd temperierten Natur / herfür bringung der grünen Kräu-
 tern / vnderschiedlicher Farb vnd wolriechender Blumen / vnd erneuerung
 gleichsamb des Lebens an dem Menschen / Viech vnd Erdgewächsen : Ei-
 ner streicht herauß den Sommer / welcher mit seiner vberauß grossen Hitze
 die Früchten der Erden / welche der Frühlings nach vergangner Blüte ver-
 lassen hat / pflüg zeitiget. Der ander halt es am liebsten mit dem Herbst :

dann

dann ob schon er etwas wegen grosser Unbeständigkeit des Luffts vuzesün-
 der ist / als die andere Jähre Quartalen / so ist er doch nütlicher / als die an-
 deren / weil man dazumahlen / was im Frühling gebiliet / vnd im Sommer
 gezeitigt / in Schewren / Kästen / vnd Kellern einsamlet / diese Zeit erstreckt
 sich wie die andere Quartalen auff drey Monas / vnd wehret so lang die
 Sonn in der Waag / Scorpion vnd Schützen ihren Lauff verbringt / fahet
 aber an mit dem ersten Eintrit derselben in die himlische Waag. Welches
 heur sich zuträget / calculo Astronomico, den 23. Septembris vmb 9. st.
 43. m. 40. sec. v. zu welcher Zeit der 9. gr. 15. m. des Scorpions sich im ho-
 roscopo befindet / vnd eben so viel gr. vnd m. sich vnder die Westlini verbers-
 gen des Stiers. Ober die lineam meridianam am hohen Himmel ist der
 24. gr. des Löwen / vnder der Erden aber der Wassermann mit bemelten
 gradibus. Die Sonn ist im 1. Hauß / will gleich einschreiten in die Waag.
 Diese folget der Mercurius / auß dem 12. Hauß / mit 20 gr. vorbemeldtes Zela-
 chen / gar nahe bey dem Drachenschwanz. Mars vnd Jupiter seynd im
 2. Hauß / dieser mit 5. jener mit 4. gr. des Schützen. Der Mond ist im 3.
 Winkel im 11. gr. 39. m. des irdischen Steinbocks. Der alte Kinderfresser
 Saturnus wohnet im 9. Quartier des Himmels mit den 26. gr. 52. m. des
 Krebsen. Die Venus als Königin hat sich erhoben in das 10. Hauß / welches
 sonst ein königlicher Pallast wird genennet / mit 12. gr. 15. m. der Jung-
 frauen. Es erscheine auß dieser Himmelsfigur / daß der Jupiter dieses
 Quartals Regent sey / vnd habe die Venerem ihme zu einer Schäßffen anse-
 hren / dahero dann zu vermuthen / daß das Wetter warm vnd feucht seyn
 werde / doch ohne schad der Früchten / weilen beide gute Planeten seynd / vnd
 jener zwar fortuna maior, diese aber fortuna minor, werden genennet /
 vnd für sondere Befürdere der Fruchtbarkeit erkennen werden.

Folgen nun die vbrige Täg des Herbstmonats.

Den 24. ist es sehr trüb / wegen der $\sigma A \sigma$ / vnd σA . Den 25. windig.
 Den 26. etwas bessers. Den 27. folget auß der $\square A$ / vnd σA ein frisches wasser /
 darauff thut die $\square h$ den 28. einen Wind erwecken.

Den 29. wird der Mond voll / vmb 3 st 13. m. v. trägt sich auch zu ein $\odot A$ /
 deuten auff guts wasser. Den 30. aber ist ein $\square h$ / welche trübe Wolcken seht.

October,

Mercurius mit der $\odot$ bringt den 1. Wind zuweigen. Den 2. aber möche sich wol der Keiff spüren lassen. Den 3. gib die $\square$ 4. schöne Zeit. Den 4. Keiff wegen der $\odot$. Den 5. cauda Scorpij zum Abend vndergehend / bringe Wind.

Den 6. vmb 0. fl. 10. m. n. gehet ein das letzte Viertel / das merer ist lufftig. Die folgende Täg werden Keiff mte sich bringen / wegen der $\odot$ h. $\odot$ / doch vnder Tags wird es nit vranenemß seyn / die Weinsichung einzubringen. Den 11. vnd 12. wird es trüb vnd schwarz gewülckig seyn. Den 13. frostig.

Der Weinmonscheln gehet ein den 14. vmb 2. fl. 3. m. n. gib guts wetter / wegen des $\ast$ 4. $\odot$. Den 15. aber Keiff / wegen der $\square$ h. $\odot$. Den 16. windig / oder trüben / wegen der $\odot$ h. $\odot$. Den 17. mittelmäßig. Den 18. verursachen die $\odot$ 4. vnd $\ast$ 4. / ein schön wetter. Den 19. aber ungestüm / von wegen der $\odot$ 4. Das End aber ist zu ersehen.

Den 21. vmb 7. fl. 0. m. n. erreiche der $\odot$ das erste Viertel / die $\odot$ stehet in $\square$ vnd h. $\odot$ / werden zu Keiff raichen / vñliche auch den 22. wegen der $\square$ h. $\odot$ / darauff folget ein kalter Regen / oder Schnee / welcher etliche Täg wird dauern. Den 24. gehet die $\odot$ in ♊ . Den 26. lassen die $\triangle$ h. vnd $\triangle$ 4. / bey mittelmäßigen Gewitter verbleiben. Den 27. ist vnbeständig / wegen der ♊ stern / welche dazumahl nider gehen / wann der Tag anbricht.

Der $\odot$ wird völlig entzündet den 28. vmb 2. fl. 47. m. n. $\square$ 4. $\odot$ 4. kalt vnd erübe Wind. Wie auch den 29. propter occasum matur. ventris leporis. Der 30. wird kalten Regen geben / wegen der $\square$ h. $\odot$. Der 31. wird als wieder Aolus denen Winden das Thor eröffnen.

Er 1. will windig seyn propter ortum matutinum lucidæ lancis. Den 2. ein Regen / vñliche auch Wind. Den 4. zu dem das $\odot$ vnd h. sich vereiniget haben / seynd auch $\odot$ vnd $\odot$ zusammen getreten einen nassen Wind zu machen.

Den 5. vmb 8. fl. 8. m. v. gewarten wir das letzte Viertel / trüb vnd kalte vñliche Schnee / welches auch folgende Täg conuulten wird / propter ortum stellarum fixarum. Den 10. fahet h. an Krebsgantz zu werden. Den 11. mache die $\square$ h. kalt vnd trübes wetter. Der 12. gib wegen der $\odot$ 4. vnd $\odot$ 4. widerumben Regen vnd Wind / wo nit Schnee.

Der Neue Wintersehn begibt sich den 13. vmb 5. fl. 2. m. v. occidit mane ultima cauda ♊ / bringe Schnee vnd Regen. Den 15. bleibe es bey vortgem Regen oder Schneewetter / weil cor ♊ des Abends mit der $\odot$ vndergehet / vnd 4. ist dem $\odot$ soniangert. Den 27. causet die $\odot$ 4. reiche Wolcken. Den 28. die Succulz gehen vnder

under bey der $\odot$ Auffgang / vnd h sehen sich ex opposito an / h ober ex quadrato,
Groß oder Schnee. Den 19^{ten} gibt die $\square$ f feuchte.

Das erste Viertel bringt der J zuwegen den 20. vmb 2 st. 23. m. v. temperet.
Den 21. seynd diese Aspectus $\triangle \text{Q}$ / $\square \text{A}$ / $\ast \text{S}$ / $\triangle \text{h}$ kalt / trüb / wind. Den
22 wandert die $\odot$ in den h / palilidum occidit mane, bringet Schnee / oder Regen /
wie auch den folgenden Tag. Den 24 $\square \text{h}$ schärfet die Kälte / Q in h . Den 25.
vnd 26 Wind / darnach Schnee / oder Regen / theils wegen der S / theils auch
weil dexter humerus ceauri zu Morgens mit der $\odot$ auffgehet.

Völlyg vnd der J angezündet den 27 vmb 4 st. 58. m. v. da auch die Q ein
opposition leydet / trüb vnd feuchte. Den 28 ist ein S A / gibt guten Wind. Den
29 halten $\odot$ vnd Q ein Zusamenkunft / feuchte vnd zu Schnee geneigt / warmit auch
das Monat ein End will nehmen.

December,

Christmonat.

Der Anfang will Kälte oder Schnee bringen / weil zumahl sich bezeu-
gen ein S / ein S / h / vnd das Herz des J gehet mit der $\odot$ auff. Den
2 Regen. Den 3. beßgleichen / oder Schnee. Den 4 $\odot$ oritur cum aquila,
Schnee / oder Regen mit Winden.

Halbes Licht hat der J verlohren den 5. vmb 5 st. 35. m. v. geschichte auch die
 S h / feuchte oder Schnee / mit nachlassung der Kälte. Den 6. 7. vnd 8 laßt es
sich noch wol halten / aber den 9 bringt ortus vespertinus oculi h feuchts weiter.
Den 10 bringt die Verereinigung A Q ein bessers weiter / doch es bleib nit darbey /
dann den 11. cauda delphini mane oriens, vnd die S Q Schnee vnd Wind anfü-
nngen thut.

Der Christfchein erneuert sich den 12. vmb 6. st. 6. m. n. welcher sich auch mit
dem A vnd der Q coniungirt, hell vnd windig mit nachlassung der Kälte / welches
auch vom 13 vnd 14 zu verstehen ist. Den 15 trüb vnd kalt / wegen der S h . Den
17. bringen A vnd Q durch ihren Sexulen ein Linderung. Den 18 wandert die Q
in A / etwas kälter.

Den 19 vmb 10. st. 59. m. v. erlangt der J das Viertel / vnd geschichte auch ein
 $\square \text{A}$ / vnd $\square \text{Q}$ / etwas feuchte / doch gar nit kalt. Den 20 temperet mit Wind /
weil dagumahl ein S A Q wird celebrirt, vnd die axilla h des Abends mit der $\odot$
nidergehet. Den 21 trüb vnd windig / wegen der $\square \text{h}$. Neut versüzet sich die $\odot$
in das äußerste Austral Polchen / des kalten A / vnd machet den kürzesten Tag / vnd
die längste Nacht. Den 22 23. 24 verhält sich sehr kalt. Den 25. rothe Wolcken
wegen des $\triangle \text{S}$.

An S Stephans Tag wird der J völlyg erleuchtet / vmb 9 st. 36. m. n. da auch
diese Aspectus geschien / als S A / S Q / S Q / die Kälte nimbt zu mit rauhen
Winden. Den 28 verursache die S h trübe Zeit / den 29 völliht Schnee. Den 30.
finckere Wolcken. Den 31 ungeschlagen. Vnd hiemit sey das Jahr auch genendt /
warfür wir Gott herzlich danken / daß er vns so gnädig vor aller Gefahr behütet vnd
erwahrt hat.

An

An den Künſtigen Leſer kurzer Bericht / war-
umb ich in meinem Calender auf ein andere Weiſſ / als es ſetz und
im ſchwung iſt / nach den Monaten die Lunationes, oder Beſchei-
nung deſ Mondes benenne.

nſtiger lieber Leſer / dieweil wir in Europa wohnend / in dieſem
1651. Jahr kein Finſternuß zu Geſicht bekommen / will ich auch von
derſelben zu diſcurriren auff diſimal müſſig gehen / vnd an ſtatt
der Beſchreibung derſelben kürzlich erklären / warumben ich in
meinem Calender / nit gemainen Brauch nach / jenen Schein deſ Mondes /
einem jeden Monat zuaigne / welcher in eben demſelbigen Monat ſich endet.
Dann in gemein ſagt man / daß der jenig ſey der Jennerſchein / welcher ſich
im Januario endet / jener Hornungſchein / der im Februario völig außgeloſe-
fen / ob er ſchon villeicht vber 6. oder 4. Stunden in demſelbigen kaum ge-
leuchtet hat. Als zum Exempel : Der Mond wird new den 4 Decembris
deſ 1649. vnd ſcheinet biß auff den 2. Januarius deſ 1650. gemeinem Brauch
nach / wird dieſer Schein Jennerſchein genennet / weil er ſich im Januario
geendet hat / wie dann das gemeine Sprichwort lautet :

Illi luna datur, cui fine ſuo ſociatur.

Das iſt :

Von jenem Monat genennet ſeyn will
Der Schein / wo er nimb das letzte Zil.

Weil es aber von denen ſätrefflichen Aſtronomis obſeruirt worden / daß
dieſe Lehr vielen Irthumben vnd difficultaten vnderworfen iſt / deren dieſe
die zwo größten ſeynd : Die erſte / weil das Gewitter mit der Zeit vnd Schein
in ihren Eigenſchaften nit zuſufft / welches faſt Jährlich kan beobachtet wer-
den ; dann der wahre Mayſchein iſt alſo geartet / daß er ein ſchön warm vnd
annembliche Zeit / mit wenig Regen / bringe : Aber der Mayſchein / ſo jenund
in gemein wird verzeichnet / bringt mit ſich kalten Regen / Schnee / Reiff
vnd Gefröz : Daher dann zu ſchließen / daß dieſer der Aprillſchein geweſen
ſey.

Die andere difficultat, ſo auß benennung deſ Newen Monſcheins /
auff gemeinen Brauch / entſpringt / iſt dieſe : Daß die Römische Kirchen
das

das glorwürdigste Fest der Verstand Christi zu begehren pflegt / am nechsten
Sontag nach dem Vollmond / des wahren Merckenscheins. Wann es dann
also ist / wie es in der Warheit nit anderst / wie solches bezeugt Clavius, Scadius, Origanus, vnd andere mehr / so folget darauff / daß schon in vielen Jahren die Ostern im Newen Kalender nit recht gesetzt seyn worden / welches keines wegs muß zugelassen werden / dann man hat / außser desmonds / noch andere fundamenta, zu Erfindung der Ostern / ob schon sie etwas mühsamer seyn / zu gebrauchen.

Derowegen folge ich die præcepta der hochgelehrten Herren Origani, vnd Scadij, welche lehren / daß man erstlich auff jenem Monat / dessen Scheins Eingang einer begehrt zu wissen / schawe / wann sich die Sonn von einem Zeichen in das ander verführet / vnd achtung habe / ob der volle Mond vor / oder nach dem die Sonn in ein anders Zeichen gewandert ist / eingangen seyn : Dann geschichte der Vollmond vor den Eingang der Sonnen in ein anders Zeichen / so gehört jener Schein dem vorigen Monat zu : Falls aber der Vollmond / nach dem die Sonn Zeichen verändert hat / so gehört der Schein eben auff diß Monat / in welchem die Sonn Zeichen gewechslet hat. Als zum Exempel / in diesem 1651. Jahr / den 19. Hornung / ziehet sich die Sonn auß dem Wassermann in die Fisch / 14. Tag zuvor hatte er sein völliges Liecht bekommen / schliesse derowegen / daß dieser Schein / nit des Hornungs / sondern des vorigen Monats Januarij sey. Also auch / Anno 1652. Die Sonn tritt in den Wassermann den 21. Jenner / den 25. aber / das ist 4. Tag darnach / wird der Mond voll / so concludire ich / daß der Schein des Jenners sey / weil er sein völligen Schein / nachdem die Sonn Zeichen verändert / vberkommen hat. Vnd also ist es auch von andern zu iudiciren. Diese mein Meinung kan auch dahero confirmirt werden / daß die Juden / auß vhräster tradition, ihr Oster / oder Phasce celebriren am ersten Vollmond / des ersten Monats des Jahrs / das ist am Vollmond / der da eingetret also bald nach den Equinoctium vernum : ergo so ist der Schein / welcher nach dem 21. Martij voll wird / der Merken / vnd nit Aprillschein. Dieses hab ich hieher zu einer Erinnerung / dem gütigen Leser / notiren wollen / nit mit Meinung andere darbey zu carpiren, sondern nur damit ich die Versehen / so mich darzu getrieben / diese Veränderung in mein Kalender fürzunehmen / angezeigt.

Von

Von Fruchtbarkeit der Erden.

Ager hominibus æquissima est possessio.
Nam queis eget natura, fert ea sedulo,
Triticum, oleum, vinum, mel atque caricas.
Argentea adsunt vasa, itemque purpura,
Iplis tragoedijs apta, non vitæ vñibus.

Das ist:

**Willich der Mensch besitzen solt
Den Acker lieber als das Velt.
Alles was die Natur erhelte/
Das kan man haben auß dem Felt/
Traydt/ Wein/ Del/ Hontg vnd Feigen/
Andere Sachen will ich schweigen.
Das Silbergschir: vnd Purpurleidt/
Zu traurgen Spil seynd nur bereit.**

Nach Göttlicher Gnade / daß vns die Erden mit saftsamten Früchten/
zu Erhaltung des Lebens / in diesem 1651. Jahr begeben / haben wir
gnugsame Anzeugungen. Dann zu dem daß wir kein Finsternuß zu
gewarten haben / welche sonst den Erdgewächsen sehr grossen schaden
zufügen / wie solches bezeugt Cardanus 17. Aph. 110. Eclipses, quæ in flo-
rentem arborem incidunt, eius fructus eo anno inferunt penuriam.
Das ist: Die Finsternuß / die da geschehen / wann ein Baum blüet / verur-
sachen manglung der Früchten desselbigen / auff jenem Jahr. Eben dieser
Warnung ist auch Scadius am 7. Cap. da er spricht: Solis eclipsis, si arbo-
re aut quocunque alio fato florente, occiderit, ægrè delectescet, &
spem fructus eludet. Das ist: Wann ein Sonnensfinsternuß sich zu trägt/
da ein Baum / oder andere Saat blüet / dieselbe wird schwerlich verblühen / son-
dern benimbt alle hoffnung der Früchten. So ist auch der Saturnus nit
in signis fixis, sondern im Krebsen / welcher ist das Haus desmonds / von
welchen Origanus auß der Warnung Ralis vnd Card. 5. Aphor. 60. also
saget

saget: Wann Saturnus in der Stier / Löwen / Juncfraw vnd Wassermann
 seinen Lauff hat / künge er vnder den Lebensmittel Thewung: weil aber sol-
 ches heur mit geschichte / haben wir vns auch nit zu beförchten. Weiter ist bes-
 meldter Saturnus / der sonst ein Vatter der Ackerbau wird gehalten / in fi-
 gura Revolutionis in felici domo, mit einem glücklichen trigono Lunæ.
 Desgleichen auch im Eingang der Sonnen in Krebsen vnd Waag. Zu dem
 segnd die beyde Benefici Jupiter vnd Venus Regenten. Venus zwar durch
 den Winter vnd Sommers Quartal / Jupiter aber im Frühling vnd Herbst /
 welche vns gute Hoffnung eines fruchtbaren Jahrs geben: Bloß allein ist
 es sich zu beförchten / weil die Venus zimlich feuchter Natur ist / der Som-
 mer möchte auch in dieser qualiter etwas excediren. Verhoffe aber der
 barmherzige Gott werde solches Vbel gnädiglich abwenden. Belanget die
 Aspectus, welche durch den Frühling vnd Sommer einfallen / am schädlichst
 erzaigen sich jene / welche geschehen im Aprill / weil alsdann viel der Früchten
 in der Blüte seyn / vnd durch Kälte / oder Reiff schaden leyden können: seynd
 aber diese die fürnehmsten / den 4. Aprilis / die $\odot \odot \odot$. Den 17. dito / $\square \odot \odot$.
 Den 18. dito die $\odot \odot \odot$ vnd $\square \odot \odot$. Den 10. May $\odot \odot \odot$. Den 12. Ju-
 nij $\odot \odot \odot$. Vnd endlich den 11. Julij $\odot \odot \odot$ h aber weil / wie zuver gemeldet
 ist worden / Jupiter vnd Venus dieses Jahrs Regiment führen / werden sie
 der widerwertigen Planeten bößhafftiges Inrent leicht dempffen vnd corri-
 giren können.

Von Kranckheiten dieses 1651. Jahrs.

Das viel Kranckheiten in diesem Jahr werden im schwung seyn / ist es
 nichts neues / dann das geschicht alle Jahr / daß viel sterben / etliche
 durch das Schwerdt / etliche durch vnmaßiger Diac, die wenigsten
 des natürlichen Todts. Doch nach den vier Jahrs Quartalen / vnd ihren
 Qualiteten zu judiciren, weil der Winter seiner Natur gemäß sich wird
 verhalten / werden auch keine extraordinari Kranckheiten grassiren, son-
 dern bloß jene / welche sonst in diesem Quartal regiren / als Hauptwehe / Hu-
 sten / Haiferkeit / Catharr / vnd andere mehr / Gal 3. Aph com 13. Der Früh-
 ling vnd Sommer werden etwas feuchter seyn / als ihnen gebürt / derowegen
 auch vnderchiedliche faule Fieber / Bauchwehe / Halsgeschwer / vnd der Ge-
 walt Vnters die Menschen zimlich plagen werden: wie auch durch den
 Sommer

Sommer die Plattern/Deul vnd Geschwern/Tobsucht/hitzige Fieber vnd
rotte Ruhr/ werden nit außbleiben / Hip 3. Aph. 14. & 20. Der Herbst wird
nit sehr vngesund seyn / weil die Feuchtigkeit / so durch den 4 wird causirt,
sein angeborne Truckenheit / wird corrigiren, nach der obsecuation des
Herz Origani, da er sagt / daß der feuchte Herbst dem Menschen tauglich
vnd gesund sey.

Doch ich will nit widersprechen / daß ein Siffi der Pestilensfeuch / nit
etwa an einem oder mehr Orten angezündet werde: sarnemblich weil das
Jahr feucht vnd warmer complexion ist/welche zur Fäulung sehr genaigt/
vnd leichtlich den Zundel des Siffis annimbt. Lebe derohalben jederman/
daß er des Sterbens nit vergesse: Wol deme / den der HErr wird wachend
finden:

Vom Krieg vnd Friden.

Welche za vnsern Zeiten vom Krieg vnd Entpörungen prognostici-
ren, die betrachten so wol den Stand / Neigung / vnd Anmuthung
der Irdischen Planeten / das ist der Fürsten vnd Potentaten / wie
sie gegen einander bewogen seyn / als der Himilischen Liechtern / derselben
Lauff / Ort des Himmels / vnd gegen einander habenden Aspecten. Von
den Irdischen will ich nichts melden / weil ich ohne das bey Fürstenthöfen nit
allein wenig bekande / sondern auch nichts nach Newen Zeitungen trachte/
vnd bin vergnügt in meinem Musæo mit meinen Büchern zu gesprächen.
Will derowegen auß diesen Irdischen Planeten / den Günstigen Leser / wel-
cher deren mehr wissenschaft hat/ iudiciren lassen. Ich aber consideriere
allein an diesem Ort die Beschaffenheit des Himmels / vnd darinn schwe-
benden Planeten vnd Fixstern/welche nach Astrologischer weiß examinirt,
gefunden werden / daß sie zu keinem Krieg oder Auffruhr geneigt seyn / son-
dern einen rechten beständigen Fried versprechen. Verhoffe doch / es werde
niemande gefunden werden/ welcher auß dieser meiner Meinung / mit allem
Gewalt / wird bezwingen wollen / daß es auch also nothwendig geschehen
müsse. Dannoh schon die Astra also incliniren, seynd sie doch viel zu we-
nig der Menschen freyen Willen / nach ihrer inclination zu ziehen. Aber
in Bedenckung der grossen Nutzbarkeit / so auß dem Fried entsiehet / soll sich
billich jederman beflissen dieser in inclination der Himmelsliechter / beforde-
rissi/

riß / weil sie gut / ehrlich / vnd Gott wolgefällig ist / zu gehorchen / vnd dero
Rath treulich nachzukommen. Dann sage mir einer / ob der Fried vnd Ein-
trächtigkeit nit eine solche fürtreffliche Tugend sey / daß wann derselbe der
Welt entzogen werden solle / darinnen kein Standt / ja nit das geringste in ei-
nem beharlichen Wesen / bestehen köndte / sondern müste alles gleichsam in
der Geburt vergehen / vnd zugleich seinen Anfang vnd Ende nehmen: Darin
sie ist die einzige / welche alles in stätter Ruhe vnd Wolstandt erhält / ja sie bringe
Zeit vnd Ort / damit alles zunehmen / wachsen / sich vermehren vnd veredeln
könnē; die Friedfertigkeit / sag ich / versöhnet Gott mit dem Menschen / vnd sie
allein ist der Ursprung vnd Brunnquellen alles guts / dessen wir sterbliche
genießen. Sie ist das höchste Gut aller Güter. Vnd entzeigen Zwytracht
vnd Uneinigkeit / das allerverderblichst Vbel: der Fried ist ein vollkomme-
nes Werk der Tugend / vnd ein Beschluß aller Nützlichkeiten. In er-
wägung dessen dann / wer wolte sich nit darcin ergeben / alle mittel vnd weeg
zu suchen / damit der nunmehr grünende Fried erhalten / vnd der verlorne / mit
Aufrottung aller Vnruhe / widerbracht werde. Welches so es geschehen
wird / außser der Früchten des Friedens / welche sehr lieblich zu genießen seyn;
wird man sich getrösten können der grossen Belohnung / so Christus der HErr
Matthiam 5. verspricht: Beati pacifici, quoniam Filij Dei voca-
buntur, Seelig seynd die Friedensamen / dann sie werden

Kinder Gottes genennet werden/

Amen.

Gemaine

**Gemaine vnd auß langer Erfahrung der Alten
approbirten Wetter Regel / k rghlich auß der Baiern,
Practick auff die 12. Monat des ganzen Jahrs
zusammen gezogen.**

Januarius.

Morgenth auff den Newen Jahrs Tag/
Bedr t Krieg/ Ungewitter vñ gro   Plag
Den andern ein klarer Sonnenschein/
Bringt gut vnd viel Fr h hercin.
Erhebt sich ein Wind in der dritten Nacht/
Auff gro   Pest man habe acht.
Scheint die Sonn auff Vincentt hagh/
Mit gutem Wein f llts vns die F  .
Ein sch ner Tag Paul Vesperung/
Ist aller Fr cht ein reiche Vesperung.
Neblich Wetter zeigt: Stierben an/
Regen vnd Schnee bringet Thewrung heran.

Februarius.

Auff kleinem sch ner Schein der Sonnen/
Thut vns mit Schnee / Glachs / Hanff be-
lobuen.
Gar wol gerath die fr he Saat/
So sich sch n wittert die F  nacht/
Der ganzen F  sten Witterung/
Gibt der Aschermitwoch andeutung.
Dann warlich / wie sich der selbig stellt/
Also sich die ganze F  sten he t.
Die Nacht vor Petri Stussfeyr weist an/
Was wir die vierzig nachfolgende Tag f r Wet-
ter han.
Gefeyrtes an St. Matthias Nacht/
So wehret es noch ein gang Monat.
Hat es aber am Petri Stussfeyr sein gethan/
So l  t sich die halbe an 40. Tag wol an.

Martius.

Der Tag Martiz Vert ndigung sein sch n
vnd hell/
Bringt Obst genug in allem Feldt.
Auff den Ebarfeyr ag gute Regen/
Wollen vns ein fruchtbar Jahr anzeigen.
Der Regen auff einem Ostertag/
Mehr Regen dann sch n Wetter sagt:
Dazu das Futter an auff der Wiesen/
Wird das Viech nicht viel k nnen genießen.

Aprilis.

Auff Georg vnd Marci gut achtung hab/
Dann es seyn zwen gef hrliche Tag/
Warumb auff Georgi gemeinlich regnet/
Ein klare Brach d s angezeigt.
Dann etliche Stierlein Hyades genandt/
Den gemainen Bauern wol bekandt.
Im Stier stehend: dann mit der S t auffgehu/
Darinn Ungewitter vnd Reg:n drohn.
D rter April ist nicht des Baurs Will.
Aprillen Regen / seynd der Felder Segen.

Maius.

En f hler May vnd Brachmon na /
F llen gemeinlich voll Schewern vnd F  .
Verbant Wetter in diesem St nd/
Dns thut zeigen an des Weins St nd.
Wann vns bringt Regen der Pfingsttag/
Zugewarten haben wir allerley Plag.
Wilt du wissen des Weins stoumen/
So la  des May Ende toumen/
Ist der May wol bewandt/
So gef llt es dem Bauernge ndt.

Junius.

In ein newen nassen Brachmon gemein/
Soll wol gerathen all Fr cht vnd Wein.
Medardus auch zu dieser fr ht/
Der vier nachfolgend Wochen Erkl rer ist.
Regnet es auff Johannis Tag/
Ein nasse Erndt man zu gewarten hat.

Julius.

Der Hundsstern auffgeht mit tr bem Glantz/
Bringt allezeit gern Pestilenz.
Erzeigt er sich aber hell vnd klar/
So ist zuhoffen ein glundes Jahr.
Auff St. Margarethen Tag Regen/
Bringt allen Russen kleinen Segen.
Regnet es auff Martiz Heimbsuchung Tag/
In vierzig Tagen es sein Endt nicht bat.
Mit flei  betrach St. Jacobs Fest/
Dann er viel Sechamdn   h nder sich l  t.

Augustus.

Augustus.

¶ Aurentij schön vnd Mariæ Himmelfahrt/
Gute Hoffnung macht zu der Neben art
Wie sich Bartholomæi anläßt/
Also wittert auch der ganze Herbst.
Im August die zween letzte Tag/
vnd ersten zween September betrachte.
Dann so die schön vnd fein gespürt/
Wird Bacchus mit Trauben geziert.

September.

¶ Ist schön Wetter auff Egibij Tag/
Guten Wein man dann zu hoffen hat.
Wie sich anläßt der New Herbstschein/
Also soll derselbig durchaus gewittert seyn.
Ist es auff Matthæi schön hell vnd klar/
Bringt guten Wein im künfftigen Jahr.

October.

¶ Er sehen will ein frühes Jahr/
Geb fleißig achtung/ sag ich fürwar.
Auf die Plejades/ sonst die Glucken gnanndt/
Vnd in dem Stiern hat ihren Standt.
Daß vor ihren Vndergang mit der Sonn Regen/
Soll bringen deß Jahrs reichlichen Segen.
Regnet es aber eben in Vndergangs Zeit/
Ein mittelmäßig Jahr es bedeut.

Regnet es aber nach ihrem Vndergang/
Bleibt vns ein spatz Jahr zum Vnderstand

November.

¶ Der Alten Sorg vnd Färbizigkeit/
Thut haben zu der Aller Heyligen Zeit/
Ein Span auß einer grünen Wuch/
Damit zu lernen deß Winters Duct.
Dann ist derselbig naß vnd feucht/
Vor Regen die Sonn nicht viel leucht.
Ist er aber fein trocken vnd dürr/
Ein harter Winter ist für der Thür.
Regnet es auff Martini zuhandt/
Zeigt an deß Wetters Vbelstandt.

December.

¶ Ist es vmb die Weychnachten grün/
Weiß Ostern wir zu fürchten han.
Geht ober im Fass in der Ehrtsnacht der Wein/
Soll folgendes Jahr ein guter Vorbote seyn.
Wehet der Wind auff S. Stephens Tag/
Zeigt daß der Wein nicht wol gerath.
An Epiphany Nacht Wind/ Morgens Sonnen-
schein/
Bringt auch kein Hoffnung zu dem Wein.
Haben wir vor dem Jenner vnd Hornung kein
Schnee/
Will im Merz vnd April nicht abgehn.

Ad Clarissimum Dominum secundò has Ephemerides emittentem.

C Ede Bion procul, his procul apage Pindare terribis
Amplius Astrophilos temnere iure nequis.
Quòd iuxta positum haud videant in littore piscem,
Et numerent varijs fydera picta notis.
Vidit Anaxagoras: vidisti veraque dixisti.
Vdalrice, probant hæc tua scripta satis,
Præterique magis testatur prognos anni,
Qua famæ cepit crescere penna tuæ.

In tesseram singularis amicitia ponebat

M. Paulus de Sorbait Med. Baccalaur.

E N D E.

Al. Paulus de Gpbalis. 11. Hactenus

In regibus deinde auctoritate condita

Quod si quis regis regis regis regis

Patentibus regis regis regis regis

Abbas, regis regis regis regis

Vile. Augustus, regis regis regis regis

Bi. numerus regis regis regis regis

Quod si quis regis regis regis regis

Abbas, regis regis regis regis

Ede. si quis regis regis regis regis

Ad. Christi. 11. Hactenus. 11. Hactenus.

November.

11. Hactenus. 11. Hactenus. 11. Hactenus.
11. Hactenus. 11. Hactenus. 11. Hactenus.
11. Hactenus. 11. Hactenus. 11. Hactenus.
11. Hactenus. 11. Hactenus. 11. Hactenus.
11. Hactenus. 11. Hactenus. 11. Hactenus.
11. Hactenus. 11. Hactenus. 11. Hactenus.
11. Hactenus. 11. Hactenus. 11. Hactenus.
11. Hactenus. 11. Hactenus. 11. Hactenus.
11. Hactenus. 11. Hactenus. 11. Hactenus.
11. Hactenus. 11. Hactenus. 11. Hactenus.

December.

11. Hactenus. 11. Hactenus. 11. Hactenus.
11. Hactenus. 11. Hactenus. 11. Hactenus.
11. Hactenus. 11. Hactenus. 11. Hactenus.
11. Hactenus. 11. Hactenus. 11. Hactenus.
11. Hactenus. 11. Hactenus. 11. Hactenus.
11. Hactenus. 11. Hactenus. 11. Hactenus.
11. Hactenus. 11. Hactenus. 11. Hactenus.
11. Hactenus. 11. Hactenus. 11. Hactenus.
11. Hactenus. 11. Hactenus. 11. Hactenus.
11. Hactenus. 11. Hactenus. 11. Hactenus.

Augustus.

11. Hactenus. 11. Hactenus. 11. Hactenus.
11. Hactenus. 11. Hactenus. 11. Hactenus.
11. Hactenus. 11. Hactenus. 11. Hactenus.
11. Hactenus. 11. Hactenus. 11. Hactenus.
11. Hactenus. 11. Hactenus. 11. Hactenus.
11. Hactenus. 11. Hactenus. 11. Hactenus.
11. Hactenus. 11. Hactenus. 11. Hactenus.
11. Hactenus. 11. Hactenus. 11. Hactenus.
11. Hactenus. 11. Hactenus. 11. Hactenus.
11. Hactenus. 11. Hactenus. 11. Hactenus.

September.

11. Hactenus. 11. Hactenus. 11. Hactenus.
11. Hactenus. 11. Hactenus. 11. Hactenus.
11. Hactenus. 11. Hactenus. 11. Hactenus.
11. Hactenus. 11. Hactenus. 11. Hactenus.
11. Hactenus. 11. Hactenus. 11. Hactenus.
11. Hactenus. 11. Hactenus. 11. Hactenus.
11. Hactenus. 11. Hactenus. 11. Hactenus.
11. Hactenus. 11. Hactenus. 11. Hactenus.
11. Hactenus. 11. Hactenus. 11. Hactenus.
11. Hactenus. 11. Hactenus. 11. Hactenus.

October.

11. Hactenus. 11. Hactenus. 11. Hactenus.
11. Hactenus. 11. Hactenus. 11. Hactenus.
11. Hactenus. 11. Hactenus. 11. Hactenus.
11. Hactenus. 11. Hactenus. 11. Hactenus.
11. Hactenus. 11. Hactenus. 11. Hactenus.
11. Hactenus. 11. Hactenus. 11. Hactenus.
11. Hactenus. 11. Hactenus. 11. Hactenus.
11. Hactenus. 11. Hactenus. 11. Hactenus.
11. Hactenus. 11. Hactenus. 11. Hactenus.
11. Hactenus. 11. Hactenus. 11. Hactenus.